

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 16 • Nr. 12

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 03.11.2008

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

| I Amtlicher Teil | Seite | II Nichtamtlicher Teil | |
|--|-------|--|-------|
| I.1 Öffentliche Bekanntmachungen | | Kommunalwahlen am 28.09.2008 in der Stadt Eberswalde Wahl zur Stadtverordnetenversammlung - Überblick | 5 |
| - Bekanntmachung der Wahlergebnisse der Stichwahlen der ehrenamtlichen Ortsvorsteher der Ortsteile Eberswalde 1, Eberswalde 2, Brandenburgisches Viertel und Finow am 12.10.2008 | 1 | Öffentliche Ausschreibung Nr. III-23/04/2008 | 6 |
| - Amtliche Bekanntmachung gemäß § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde | 2 | Öffentliche Ausschreibung Nr. III-23/05/2008 | 6 |
| - Amtliche Bekanntmachung gemäß § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde | 2 | Aktuelle Bauflächenangebote der Stadt Eberswalde | 6 |
| - Planfeststellung für den Neubau eines Radweges im Zuge der Landesstraße 23 (L 23) vom Abzweig der Bundesstraße 2 (B 2) / L 23 bis zum Ortseingang Britz im Abschnitt 340 (Bau-km 0+000 bis Bau-km 1+015), einschließlich landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in den Gemarkungen der Gemeinde Schorfheide, des Amtes Britz-Chorin und der Stadt Eberswalde sowie weiterer trassenferner Kompensationsmaßnahmen in der Gemeinde Parsteinsee im Landkreis Barnim. | 2 | Rathausnachrichten | 7 |
| - Lohnsteuerkarte 2009/Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009 | 2-4 | Fotoreport: 1. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23.10.2008 | 8/9 |
| | | Im Rückblick: Lange Nacht der Wirtschaft | 10 |
| | | GLG – Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH | 11 |
| | | WHG aktuell | 12/13 |
| | | ZWA aktuell | 14 |
| | | Stadtwerke Eberswalde GmbH - Mit Energie im Netz surfen | 15 |
| | | Was Grabsteine erzählen: Berühmte Eberswalder | 16 |
| | | Kreishandwerkerschaft Barnim | 17 |
| | | Das Stadtentwicklungsamt stellt sich vor | 18 |
| | | Aus der Stadtverordnetenversammlung | 18 |
| | | Kita trifft Wirtschaft - Weitere Patenschaft besiegelt | 18 |
| | | 1. Hochzeitsmesse in Eberswalde | 19 |

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Bekanntmachung der Wahlergebnisse der Stichwahlen der ehrenamtlichen Ortsvorsteher der Ortsteile Eberswalde 1, Eberswalde 2, Brandenburgisches Viertel und Finow am 12.10.2008

A.
Das Wahlergebnis der Stichwahl des ehrenamtlichen Ortsvorstehers des Ortsteiles Eberswalde 1 am 12.10.2008 ist wie folgt ermittelt und vom Wahlausschuss der Stadt Eberswalde am 15.10.2008 festgestellt worden:

Zahl der auf jeden Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen:

| | |
|------------------------------------|-------|
| Zahl der wahlberechtigten Personen | 10229 |
| Zahl der Wählerinnen und Wähler | 1239 |
| Ungültige Stimmen | 23 |
| Gültige Stimmen | 1215 |

| DIE LINKE Bewerber | DIE LINKE gültige Stimmen |
|--------------------|---------------------------|
| Passoke, Volker | 435 |

| Bündnis 90/Die Grünen Bewerberin | Grüne/B90 gültige Stimmen |
|----------------------------------|---------------------------|
| Oehler, Karen | 780 |

Gemäß § 82 a Abs. 2 in Verbindung mit § 72 Abs. 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat, sofern diese Mehrheit mindestens 15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen umfasst. Keiner der

Bewerber hat die erforderliche Stimmenzahl erreicht. Somit erfolgt die Wahl des Ortsvorstehers durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde.

B.
Das Wahlergebnis der Stichwahl des ehrenamtlichen Ortsvorstehers des Ortsteiles Eberswalde 2 am 12.10.2008 ist wie folgt ermittelt und vom Wahlausschuss der Stadt Eberswalde am 15.10.2008 festgestellt worden:

Zahl der auf jeden Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen:

| | |
|------------------------------------|-------|
| Zahl der wahlberechtigten Personen | 10000 |
| Zahl der Wählerinnen und Wähler | 1175 |
| Ungültige Stimmen | 14 |
| Gültige Stimmen | 1161 |

| DIE LINKE Bewerber | DIE LINKE gültige Stimmen |
|--------------------|---------------------------|
| Pieper, Hans | 586 |

| Sozialdemokratische Partei Deutschland Bewerber | SPD gültige Stimmen |
|---|---------------------|
| Kumm, Jürgen | 575 |

Gemäß § 82 a Abs. 2 in Verbindung mit § 72 Abs. 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat, sofern diese Mehrheit mindestens 15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen umfasst. Keiner der Bewerber hat die erforderliche Stimmenzahl erreicht. Somit erfolgt die Wahl des Ortsvorstehers durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde.

C.
Das Wahlergebnis der Stichwahl des ehrenamtlichen Ortsvorstehers des Ortsteiles Brandenburgisches Viertel am 12.10.2008 ist wie folgt ermittelt und vom Wahlausschuss der Stadt Eberswalde am 15.10.2008 festgestellt worden:

Zahl der auf jeden Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen:

| | |
|------------------------------------|------|
| Zahl der wahlberechtigten Personen | 5675 |
| Zahl der Wählerinnen und Wähler | 602 |
| Ungültige Stimmen | 7 |
| Gültige Stimmen | 595 |

| DIE LINKE Bewerber | DIE LINKE gültige Stimmen |
|--------------------|---------------------------|
| Zinn, Carsten | 362 |

| Freie Demokratische Partei Bewerber | FDP gültige Stimmen |
|-------------------------------------|---------------------|
| Hoeck, Martin | 233 |

Gemäß § 82 a Abs. 2 in Verbindung mit § 72 Abs. 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat, sofern diese Mehrheit mindestens 15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen umfasst. Keiner der Bewerber hat die erforderliche Stimmenzahl erreicht. Somit erfolgt die Wahl des Ortsvorstehers durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde.

D.
Das Wahlergebnis der Stichwahl des ehrenamtlichen Ortsvorstehers des Ortsteiles Finow am 12.10.2008 ist wie folgt ermittelt und vom Wahlausschuss der Stadt Eberswalde am 15.10.2008 festgestellt worden:

Zahl der auf jeden Bewerber abgegebenen gültigen Stimmen:

| | |
|------------------------------------|------|
| Zahl der wahlberechtigten Personen | 8640 |
| Zahl der Wählerinnen und Wähler | 1412 |
| Ungültige Stimmen | 13 |
| Gültige Stimmen | 1399 |

| Sozialdemokratische Partei Deutschlands Bewerber | SPD gültige Stimmen |
|--|---------------------|
| Kuchenbecker, Arnold | 807 |

| Bündnis für ein demokratisches Eberswalde Bewerber | gültige Stimmen |
|--|-----------------|
| Triller, Albrecht | 592 |

Gemäß § 82 a Abs. 2 in Verbindung mit § 72 Abs. 2 des Brandenburgischen Kommunalwahlgesetzes ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat, sofern diese Mehrheit mindestens 15 vom Hundert der wahlberechtigten Personen umfasst. Keiner der Bewerber hat die erforderliche Stimmenzahl erreicht. Somit erfolgt die Wahl des Ortsvorstehers durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde.

Eberswalde, den 17.10.2008

gez. Holzhauer
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: Freie Demokratische Partei

Herr Karl-Dietrich Brückner hat sein Stadtverordnetenmandat nicht angenommen.

Somit geht der Sitz geht auf Herrn Ronny Hartmann über.
Der gewählte Bewerber hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 20.10.2008

gez. Holzhauer
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Wahlleiter

Amtliche Bekanntmachung gemäß § 81 Absatz 1 der Brandenburgischen Kommunalwahlverordnung (BbgKWahlV) über die Berufung von Ersatzpersonen für die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde

Wahlvorschlagsträger: Bündnis 90/Die Grünen

Herr Torsten Pelikan hat sein Stadtverordnetenmandat nicht angenommen.

Somit geht der Sitz auf Herrn Nicky Nerbe über.
Der gewählte Bewerber hat seine Berufung form- und fristgerecht angenommen.

Eberswalde, den 20.10.2008

gez. Holzhauer
Wahlleiter

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Bekanntmachung

Planfeststellung für den Neubau eines Radweges im Zuge der Landesstraße 23 (L 23) vom Abzweig der Bundesstraße 2 (B 2) / L 23 bis zum Ortseingang Britz im Abschnitt 340 (Bau-km 0+000 bis Bau-km 1+015), einschließlich landschaftspflegerischer Begleitmaßnahmen in den Gemarkungen der Gemeinde Schorfheide, des Amtes Britz-Chorin und der Stadt Eberswalde sowie weiterer trassenferner Kompensationsmaßnahmen in der Gemeinde Parsteinsee im Landkreis Barnim.

Mit Planfeststellungsbeschluss des Ministeriums für Infrastruktur und Raumordnung des Landes Brandenburg (Planfeststellungsbehörde) vom 05. September 2008 – Az: 40.8 7173/23.2, ist der Plan für das o.g. Bauvorhaben gemäß § 74 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg – VwVfGBbg – i.d.F. der Bekanntmachung vom 09. März 2004, GVBl. I S. 78, zuletzt geändert durch Gesetz vom 11. März 2008 (GVBl. S. 42) festgestellt worden.

Der o.g. Planfeststellungsbeschluss (einschließlich Rechtsbehelfsbelehrung) liegt mit einer Ausfertigung des festgestellten Planes in der Zeit

vom 05.11.2008 bis zum 19.11.2008

während der Dienststunden
montags, mittwochs, donnerstags von 8.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
dienstags von 8.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
freitags von 8.00-12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Eberswalde, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde, zu jedermann Einsicht aus.

Der Planfeststellungsbeschluss wurde den Beteiligten und den betroffenen Grundstückseigentümern, über deren Einwendungen entschieden worden ist, zugestellt. Mit dem Ende des Auslieferungsfrist gilt der Beschluss allen übrigen Betroffenen gegenüber als zugestellt (§ 74 Absatz 4 Satz 3 VwVfGBbg).

Eberswalde, den 16.10.2008

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister
Bürgeramt

Lohnsteuerkarten 2009

- Die Lohnsteuerkarten 2009 sind bis zum 31.10.2008 durch Briefbotendienst zugestellt worden.
- Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei dem Sachgebiet Pass- und Meldewesen des Bürgeramtes der Stadt Eberswalde beantragen.
- Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf seiner Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
- Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2009 zu Beginn des Kalenderjahres 2009 ihren Arbeitgebern auszuhändigen und, falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2009 bis dahin nicht zugegangen ist, die Ausstellung sofort zu beantragen.
- Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2009 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen.
Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zugrunde zu legen.
- Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
- Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
- Anträge auf
 - Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahre,
 - Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahre in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerliche Lebensbescheinigung vorgelegt werden kann),
 - Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter,
 - Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen,
 - Berücksichtigung von Kindern, die im Ausland ansässig sind,
 - Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnlicher Belastungen usw.
 sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen **Finanzamt** einzureichen.
Die erforderlichen Antragsvordrucke sind bei den Finanzämtern erhältlich.
- Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. Steuerklasse, Religionszugehörigkeit) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind beim **Sachgebiet Pass- und Meldewesen der Stadt Eberswalde** einzureichen.
Für sämtliche Rückfragen zu Lohnsteuerkarten stehen Ihnen im Sachgebiet Pass- und Meldewesen die Telefonanschlüsse 64350 und 64423 zur Verfügung.
- Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2009 sind an das Sachgebiet Pass- und Meldewesen der Stadt Eberswalde zurückzusenden.
- Wegen weiterer Einzelheiten wird auf die nach der Sprechzeitenübersicht abgedruckten **„Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009“** verwiesen. Ausführliche Informationen finden Sie außerdem auf den Internetseiten des Landes Brandenburg, wenn Sie unter der Adresse www.mdf.brandenburg.de, unter dem Button „**Steuern**“, „**Steuerinformationen**“ und weiter unter **„Einkommen- und Lohnsteuer“** nachschauen.

Eberswalde, den 20.10.2008

Im Auftrag

gez. Herold
Leiter Bürgeramt

Sprechzeiten des Bürgeramtes (Pass- und Meldewesen)

| | Rathaus Breite Straße 42 | Außenstelle Brand. Viertel Schorfheider Straße 13 | Außenstelle Finow Dorfstraße 9 |
|-------------------|---|--|---|
| Montag | 9.00 Uhr-12.00 Uhr | 9.00 Uhr-12.00 Uhr 13.00 Uhr-18.00 Uhr | geschlossen |
| Dienstag | 9.00 Uhr-12.00 Uhr 13.00 Uhr-18.00 Uhr | geschlossen | 9.00 Uhr-12.00 Uhr 13.00 Uhr-18.00 Uhr |
| Mittwoch | geschlossen | geschlossen | geschlossen |
| Donnerstag | 9.00 Uhr-12.00 Uhr 13.00 Uhr-18.00 Uhr | 9.00 Uhr-12.00 Uhr 13.00 Uhr-16.00 Uhr | geschlossen |
| Freitag | 9.00 Uhr-12.00 Uhr | geschlossen | 9.00 Uhr-12.00 Uhr |

Wichtige Hinweise zur Lohnsteuerkarte 2009

Was ist zu tun mit der Lohnsteuerkarte?

Bevor Sie die Lohnsteuerkarte Ihrem Arbeitgeber aushändigen, prüfen Sie bitte die Eintragungen! Wichtig sind Geburtsdatum, Steuerklasse, Zahl der Kinderfreibeträge (nur Kinder unter 18 Jahren) und die Eintragungen zum Kirchensteuerabzug. Maßgebend für die Eintragungen sind die Verhältnisse am 1. Januar 2009.

Sollten Sie Ihre Lohnsteuerkarte 2009 voraussichtlich nicht benötigen, senden Sie die Lohnsteuerkarte, versehen mit einem entsprechenden Vermerk, an die zuständige Gemeinde zurück.

Wenn Ihre Lohnsteuerkarte verloren gegangen, unbrauchbar geworden oder zerstört worden ist, stellt Ihnen die Gemeinde gegen Gebühr eine Ersatzlohnsteuerkarte aus.

Welche Gemeinde ist zuständig?

Für die Ausstellung der Lohnsteuerkarte ist die Gemeinde zuständig, in der Sie am **20. September 2008** mit Ihrer Wohnung (bei mehreren Wohnungen mit der Hauptwohnung) gemeldet waren.

Was tun, wenn die Eintragungen nicht stimmen?

Lassen Sie fehlende oder falsche Eintragungen bitte umgehend von der Gemeinde berichtigen, die Ihre Lohnsteuerkarte ausgestellt hat. Sie sind gesetzlich verpflichtet, die Eintragungen berichtigen zu lassen, wenn die Eintragungen zu Ihren Gunsten von den tatsächlichen Verhältnissen am 1. Januar 2009 abweichen. Die Gemeinde ist auch berechtigt, die Vorlage Ihrer Lohnsteuerkarte zwecks Berichtigung zu verlangen.

Wichtig: Sie selbst oder Ihr Arbeitgeber dürfen keine Eintragungen oder Änderungen vornehmen.

Was tun, wenn sich die Verhältnisse gegenüber dem 1. Januar 2009 ändern?

Bei Heirat im Laufe des Jahres 2009 oder wenn nach dem 1. Januar 2009 ein Kind geboren wird, können Sie die Eintragungen ab dem jeweiligen Zeitpunkt ändern lassen. Der Antrag zur Änderung der Steuerklasse oder der Zahl der Kinderfreibeträge muss jedoch spätestens am **30. November 2009** gestellt sein. Ist für jeden Ehegatten eine Lohnsteuerkarte ausgestellt worden, sollten dem Antrag beide Lohnsteuerkarten beigelegt werden. Bei dauernder Trennung oder Scheidung der Ehegatten oder bei einem Wohnungswechsel im Laufe des Jahres 2009 ist eine Änderung der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte nicht erforderlich.

Steuerklassen

Die Steuerklassen sind für die Höhe der Lohnsteuer besonders wichtig. Welche Steuerklasse für Sie in Frage kommt, können Sie den nachstehenden Erläuterungen entnehmen:

Steuerklasse I

- Ledige oder Geschiedene;
- Verwitwete, deren Ehegatte vor 2008 verstorben ist;
- Verheiratete, die von ihrem Ehegatten dauernd getrennt leben oder deren Ehegatte im Ausland wohnt.

Steuerklasse II

In die Steuerklasse II gehören die unter Steuerklasse I genannten Personen, wenn bei ihnen die Voraussetzungen für den Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (§ 24b EStG) erfüllt sind. Liegen die Voraussetzungen für die Eintragung der Steuerklasse II erstmals vor, wird die Gemeinde die Steuerklasse II nur dann bescheinigen, wenn der Arbeitnehmer der Gemeinde schriftlich versichert hat, dass er die Voraussetzungen für die Gewährung des Entlastungsbetrags für Alleinerziehende erfüllt. Ein Muster für die schriftliche Versicherung steht im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> unter der Rubrik „Steuerinformationen/Steuerinformationen von A bis Z“ zur Verfügung.

Der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende (bzw. die Steuerklasse II) wird einem alleinstehenden Steuerpflichtigen gewährt, wenn zu seinem Haushalt mindestens ein Kind gehört, für das ihm ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG (Kinderfreibetrag sowie Freibetrag für den Betreuungs- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf) oder Kindergeld zusteht. Die Haushaltszugehörigkeit des Kindes wird unterstellt, wenn es (mit Haupt- oder Nebenwohnsitz) in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist. Ist das Kind bei mehreren Steuerpflichtigen gemeldet, steht der Entlastungsbetrag demjenigen Alleinstehenden zu, der die Voraussetzungen auf Auszahlung des Kindergeldes nach § 64 Abs. 2 Satz 1 EStG (tatsächliche Haushaltsaufnahme des Kindes) erfüllt oder erfüllen würde (Fälle, in denen nur ein Anspruch auf einen Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG besteht).

Als alleinstehend gelten Steuerpflichtige, die

- a) nicht die Voraussetzungen für die Anwendung des Splitting-Verfahrens (Ehegattenveranlagungswahlrecht nach § 26 Abs. 1 EStG) erfüllen oder verwitwet sind und
- b) keine Haushaltsgemeinschaft mit einer anderen volljährigen Person bilden, es sei denn,
 - für diese steht ihnen ein Freibetrag nach § 32 Abs. 6 EStG oder Kindergeld zu oder
 - es handelt sich um ein Kind i. S. d. des § 63 Abs. 1 EStG (leibliches Kind / Adoptivkind, Pflegekind oder ein zum Haushalt gehörendes Stief- oder Enkelkind), das seinen gesetzlichen Grundwehr- bzw. Zivildienst ableistet, sich für die Dauer von nicht mehr als drei Jahren zum Wehrdienst verpflichtet hat oder eine Tätigkeit als Entwicklungshelfer ausübt.

Sobald eine andere volljährige Person mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Wohnung des Steuerpflichtigen gemeldet ist, wird vermutet, dass sie mit dem Steuerpflichtigen gemeinsam wirtschaftet und damit eine Haushaltsgemeinschaft vorliegt. Diese Vermutung ist nicht widerlegbar,

wenn der Steuerpflichtige mit der anderen Person in eheähnlicher Gemeinschaft bzw. in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft lebt. In anderen Fällen ist die Vermutung der Haushaltsgemeinschaft widerlegbar. Ob und wann die Vermutung als widerlegt angesehen werden kann, ist nach den gesamten Umständen des Einzelfalls zu entscheiden. In der Regel wird eine zweifelsfreie Versicherung ausreichen.

Die Gemeinde ist für die Eintragung der Steuerklasse II zuständig, wenn der Alleinerziehende mindestens ein minderjähriges Kind hat. Bei Alleinerziehenden mit Kindern, die alle bereits zu Beginn des Kalenderjahres das 18. Lebensjahr vollendet haben, wird die Steuerklasse II hingegen auf Antrag nur vom Finanzamt eingetragen.

Steuerklasse III

- Verheiratete, wenn beide Ehegatten im Inland wohnen, nicht dauernd getrennt leben und der Ehegatte
 - a) keinen Arbeitslohn bezieht oder
 - b) Arbeitslohn bezieht und in die Steuerklasse V eingereiht wird.
- Verwitwete, wenn der Ehegatte nach dem 31. Dezember 2007 verstorben ist, beide am Todestag im Inland gewohnt und nicht dauernd getrennt gelebt haben.

Steuerklasse IV

Verheiratete, wenn beide Ehegatten Arbeitslohn beziehen, im Inland wohnen und nicht dauernd getrennt leben.

Steuerklasse V

tritt für einen Ehegatten an die Stelle der Steuerklasse IV, wenn der andere Ehegatte in die Steuerklasse III eingereiht wird.

Steuerklasse VI

ist auf jeder zweiten und weiteren Lohnsteuerkarte zu bescheinigen, wenn nebeneinander von mehreren Arbeitgebern Arbeitslohn bezogen wird.

Steuerklassenwahl

Bezieht auch Ihr Ehegatte Arbeitslohn, so müssen Sie zunächst wissen, dass Ehegatten grundsätzlich gemeinsam besteuert werden. Beim Lohnsteuerabzug kann aber nur der eigene Arbeitslohn zugrunde gelegt werden. Erst nach Ablauf des Kalenderjahres können die Arbeitslöhne beider Ehegatten zusammengeführt und die zutreffende Jahressteuer ermittelt werden. Um dem Jahresergebnis möglichst nahe zu kommen, stehen den Ehegatten zwei Steuerklassenkombinationen zur Wahl:

Die Steuerklassenkombination IV/IV geht davon aus, dass die Ehegatten ungefähr gleich viel verdienen. Sie führt regelmäßig dann zu einer Steuerüberzahlung, wenn die Arbeitslöhne der Ehegatten unterschiedlich hoch sind. Zuviel gezahlte Steuer wird nach Ablauf des Jahres vom Finanzamt erstattet, wenn die Veranlagung zur Einkommensteuer beantragt wird.

Die Steuerklassenkombination III/V ist so gestaltet, dass die Summe der Steuerabzugsbeträge für beide Ehegatten in etwa der gemeinsamen Jahressteuer entspricht, wenn der in Steuerklasse III eingestufte Ehegatte 60 v.H., der in Steuerklasse V eingestufte Ehegatte 40 v.H. des gemeinsam zu versteuernden Einkommens erzielt. Bei dieser Steuerklassenkombination ist die Überprüfung der gezahlten Steuer durch das Finanzamt im Rahmen der Einkommensteueranmeldung zwingend vorgeschrieben (Pflichtveranlagung); zu wenig gezahlte Steuer wird nacherhoben, zuviel gezahlte Steuer wird erstattet.

Steuerklassenwechsel bei Ehegatten

Sind Sie und Ihr Ehegatte bisher schon als Arbeitnehmer tätig, so trägt die Gemeinde auf Ihren Lohnsteuerkarten die Steuerklasse ein, die auf Ihren Lohnsteuerkarten 2008 bescheinigt war. Diese Steuerklasseneintragung können Sie vor dem 1. Januar 2009 von der Gemeinde, welche die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, ändern lassen. Einen Steuerklassenwechsel im Laufe des Jahres 2009 können Sie gemeinsam mit Ihrem Ehegatten unter Vorlage beider Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde einmal, und zwar spätestens bis zum 30. November 2009, beantragen. In Fällen, in denen im Laufe des Jahres 2009 ein Ehegatte aus dem Dienstverhältnis ausscheidet oder verstirbt, kann bis zum 30. November 2009 bei der Gemeinde auch noch ein weiteres Mal der Steuerklassenwechsel beantragt werden. Das gleiche gilt, wenn Sie oder Ihr Ehegatte nach vorangegangener Arbeitslosigkeit wieder ein Dienstverhältnis eingehen, oder wenn Sie sich von Ihrem Ehegatten im Laufe des Jahres auf Dauer getrennt haben. Der Steuerklassenwechsel kann nur mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats vorgenommen werden.

Auswirkungen der Steuerklassen auf Lohnersatzleistungen

Denken Sie bitte daran, dass die Steuerklassenkombination auch die Höhe von Lohnersatzleistungen (Arbeitslosengeld, Krankengeld, Elterngeld, Mutterschaftsgeld) oder die Höhe des Lohnanspruchs bei Altersteilzeit beeinflussen kann. Beziehen Sie bereits derartige Leistungen oder rechnen Sie in absehbarer Zeit mit deren Inanspruchnahme, informieren Sie sich beim zuständigen Träger der Lohnersatzleistungen (Agentur für Arbeit, Krankenkasse) oder bei Ihrem Arbeitgeber über die Auswirkungen eines Steuerklassenwechsels.

Durch Freibeträge Steuern sparen

Vor einer Weitergabe der Lohnsteuerkarte an den Arbeitgeber sollten Sie auch prüfen, ob ein Freibetrag, z. B. wegen erhöhter Werbungskosten, Sonderausgaben oder außergewöhnlicher Belastungen, eingetragen werden kann. Hierbei sind folgende Änderungen, die für die Eintragung eines Freibetrages auf der Lohnsteuerkarte 2009 von Bedeutung sind, zu beachten:

Fortsetzung von Seite 3

- Kinder über 25 Jahren können grundsätzlich nicht mehr auf der Lohnsteuerkarte eingetragen werden
- Aufwendungen für Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte sind keine Werbungskosten mehr; ab dem 21. Entfernungskilometer können die Aufwendungen aber wie Werbungskosten berücksichtigt werden
- der Abzug von Kinderbetreuungskosten ist bereits ab dem Kalenderjahr 2006 neu geregelt worden
- die Abzugsmöglichkeiten für haushaltsnahe Dienstleistungen / Handwerkerleistungen sind seit dem Kalenderjahr 2006 erweitert worden.

Beachten Sie bei Ihrem Antrag auf Eintragung eines Freibetrages auf die Lohnsteuerkarte bitte die Antragsgrenze von jährlich 600 Euro. Zur Eintragung eines Freibetrages müssen Ihre Aufwendungen diese Grenze übersteigen. Für die Feststellung, ob die Antragsgrenze überschritten wird, dürfen die wie Werbungskosten abziehbaren Aufwendungen für Fahrten zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte und die Werbungskosten nicht in voller Höhe, sondern nur mit dem Betrag angesetzt werden, der den Arbeitnehmer-Pauschbetrag von 920 Euro (Ausnahme: Kinderbetreuungskosten) oder den Pauschbetrag bei Versorgungsbezügen von 102 Euro übersteigt. Diese Antragsgrenze gilt nicht für die Eintragung der Pauschbeträge aufgrund einer Behinderung, des Freibetrages für haushaltsnahe Beschäftigungen / Dienstleistungen / Handwerkerleistungen, der Freibeträge wegen negativer Einkünfte aus anderen Einkunftsarten, des Freibetrages bei Steuerklasse VI sowie der Freibeträge für Kinder in Sonderfällen. Arbeitnehmer, die Arbeitslohn aus mehreren Dienstverhältnissen nebeneinander beziehen, können auf der Lohnsteuerkarte mit der Steuerklasse VI einen Freibetrag eintragen lassen, wenn für den voraussichtlichen Jahresarbeitslohn aus dem ersten Dienstverhältnis nach einer Hochrechnung noch keine Lohnsteuer anfällt. In gleicher Höhe wird auf der Lohnsteuerkarte für das erste Dienstverhältnis (Steuerklasse I bis V) jedoch ein Hinzurechnungsbetrag eingetragen, der ggf. mit einem auf dieser Lohnsteuerkarte bereits eingetragenen oder noch einzutragenden Freibetrag zu verrechnen ist.

Wer einen Freibetrag auf der Lohnsteuerkarte eintragen lässt, ist verpflichtet nach Ablauf des Kalenderjahres eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Ausgenommen sind die Fälle, in denen lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene oder der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist.

Wie stellt man einen Ermäßigungsantrag?

Zur Eintragung von Freibeträgen müssen Sie bei Ihrem Finanzamt einen Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag stellen. Verwenden Sie die beim Finanzamt oder im Internet unter <http://www.mdf.brandenburg.de> erhältlichen Vordrucke.

Der Freibetrag wird grundsätzlich mit Wirkung vom Beginn des auf die Antragstellung folgenden Monats auf der Lohnsteuerkarte eingetragen. Beachten Sie bitte, dass der Antrag spätestens bis zum 30. November 2009 gestellt sein muss, danach kann eine Steuerermäßigung nur noch bei einer Veranlagung zur Einkommensteuer für 2009 berücksichtigt werden.

Welches Finanzamt ist zuständig?

Alle Anträge sind an das Finanzamt zu richten, in dessen Bezirk Sie Ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben. Bei mehreren Wohnungen ist der Wohnsitz maßgebend, an dem Sie sich vorwiegend aufhalten. Bei mehrfachem Wohnsitz der Ehegatten, ist der Wohnsitz maßgebend, an dem sich die Familie vorwiegend aufhält.

Besteuerung des Arbeitslohns bei geringfügiger Beschäftigung

Der Arbeitslohn aus einer geringfügigen Beschäftigung von bis zu 400 Euro monatlich (Mini-Job bzw. haushaltsnaher Mini-Job) unterliegt ausnahmslos dem Lohnsteuerabzug, entweder pauschal oder nach den Merkmalen der Lohnsteuerkarte. Bei der Pauschalversteuerung müssen Sie Ihrem Arbeitgeber keine Lohnsteuerkarte vorlegen. Wegen der abgeltenden Wirkung bleibt der pauschal versteuerte Arbeitslohn aus der geringfügigen Beschäftigung bei der Einkommensteueranmeldung außer Ansatz. Wird von der Pauschalversteuerung kein Gebrauch gemacht, muss der Arbeitgeber sich vom Arbeitnehmer eine Lohnsteuerkarte vorlegen lassen und die einzubehaltenden Steuerabzugsbeträge (Lohnsteuer, Solidaritätszuschlag und etwaige Kirchensteuer) anhand der hierauf eingetragenen Merkmale ermitteln. Nähere Auskünfte zur steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung von geringfügigen Beschäftigungen erhalten Sie in der vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales herausgegebenen Broschüre „Geringfügige Beschäftigung und Beschäftigung in der Gleitzone“ sowie im Internet unter: <http://www.bmas.bund.de> und <http://www.minijob-zentrale.de>.

Kinder auf der Lohnsteuerkarte

Im laufenden Jahr wird nur Kindergeld gezahlt. Kinderfreibeträge sowie der Freibetrag für Betreuung- und Erziehungs- oder Ausbildungsbedarf sind bei der Berechnung der Lohnsteuer grundsätzlich nicht berücksichtigt. Die Kinderfreibeträge wirken sich jedoch auf die Höhe des Solidaritätszuschlags und der Kirchensteuer aus. Damit der Arbeitgeber diese Abzugsbeträge richtig berechnen kann, wird auf der Lohnsteuerkarte die Zahl der Kinderfreibeträge bescheinigt.

Kinder unter 18 Jahren

Im Inland ansässige Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (Kinder, die nach dem 1. Januar 1991 geboren sind), werden grundsätzlich von der Gemeinde auf der Lohnsteuerkarte berücksichtigt. Beantragen Sie die Berücksichtigung eines im Inland ansässigen Kindes unter 18 Jahren, das nicht bei Ihnen mit Wohnung gemeldet ist, müssen Sie Ihrem Antrag eine steuerliche Lebensbescheinigung für dieses Kind beifügen. Die steuerliche Lebensbescheinigung fordern Sie bitte von der Gemeinde an, in der das Kind gemeldet ist.

Kinder über 18 Jahre

Kinder, die am 1. Januar 2009 das 18. Lebensjahr vollendet haben (Kinder, die vor dem

2. Januar 1991 geboren sind), werden nur auf Antrag unter bestimmten Voraussetzungen durch das Finanzamt auf der Lohnsteuerkarte eingetragen.

Kirchensteuer

Auf Ihrer Lohnsteuerkarte ist unter „Kirchensteuerabzug“ eine Abkürzung für Ihre Religionsgemeinschaft eingetragen. Gehören Sie keiner Religionsgemeinschaft an, für die Kirchensteuer von den Finanzämtern erhoben wird, so sind zwei Striche „-“ eingetragen. Neben Ihrer Religionsgemeinschaft wird eine Abkürzung für die Religionsgemeinschaft Ihres Ehegatten nur dann eingetragen, wenn dieser einer anderen erhebungsberechtigten Religionsgemeinschaft angehört. Aus der Nichteintragung des Kirchensteuermerkmals für Ihren Ehegatten kann nicht geschlossen werden, dass dieser keiner Religionsgemeinschaft angehört.

Wo verbleibt die Lohnsteuerkarte, wenn das Jahr 2009 abgelaufen ist?

Arbeitgeber mit maschineller Lohnabrechnung sind verpflichtet, bestimmte Eintragungen aus dem Lohnkonto durch Datenfernübertragung an die Finanzverwaltung elektronisch zu übermitteln (elektronische Lohnsteuerbescheinigung). Damit Sie wissen, welche Beträge an Ihr Finanzamt übermittelt wurden, erhalten Sie einen Ausdruck der elektronischen Lohnsteuerbescheinigung mit Angabe Ihres lohnsteuerlichen Ordnungsmerkmals der sogenannten eTIN. Die Lohnsteuerkarte des abgelaufenen Jahres erhalten Sie in diesen Fällen nicht zurück. Sie wird Ihnen nur dann ausgehändigt, wenn sie bereits eine Lohnsteuerbescheinigung eines früheren Arbeitgebers enthält und Sie die Aushändigung verlangen, weil Sie die Lohnsteuerkarte für die Einkommensteuererklärung (Antragsveranlagung oder Pflichtveranlagung) benötigen. Nach Ablauf des Kalenderjahres hat der Arbeitgeber die Lohnsteuerkarten, die keine „manuellen“ Lohnsteuerbescheinigungen bzw. Aufkleber des früheren Arbeitgebers enthalten, unter Einhaltung der Aufbewahrungsfristen, zu vernichten.

Wenn sich die abgelaufene Lohnsteuerkarte bereits in Ihrem Besitz befindet, z. B. weil Sie am Ende des Kalenderjahres nicht in einem Dienstverhältnis standen, so senden Sie die Lohnsteuerkarte - falls sie nicht ohnehin Ihrer Einkommensteuererklärung beizufügen ist - bis zum **31. Dezember 2010** dem Finanzamt zu.

Antragsveranlagung

Haben Sie zuviel Lohnsteuer gezahlt, weil Sie z. B. nicht das ganze Jahr in einem Dienstverhältnis gestanden haben oder weil Sie Aufwendungen hatten, die Sie im Ermäßigungsverfahren nicht vorab geltend machen konnten, dann beantragen Sie für das abgelaufene Jahr 2009 bei Ihrem Finanzamt die Veranlagung zur Einkommensteuer durch Abgabe einer Einkommensteuererklärung. Die bisherige nicht verlängerbare zweijährige Antragsfrist gibt es nicht mehr. *) Bitte beachten Sie aber die nicht verlängerbare vierjährige Festsetzungsfrist für die Einkommensteueranmeldung. Der Antrag für die Einkommensteueranmeldung 2009 kann nur bis zum **31. Dezember 2013** gestellt werden kann.

Die Einkommensteuerklärungsvordrucke mit einer ausführlichen Anleitung sind nach Ablauf des Jahres im Internet unter <http://www.finanzamt.brandenburg.de> kostenlos abrufbar. Sie liegen zudem im Finanzamt zur Abholung bereit. Sie können Ihre Erklärung aber auch elektronisch abgeben. Die dafür erforderliche Software stellt Ihnen Ihr Finanzamt gerne auf CD-ROM zur Verfügung. Im Übrigen wird die Software auch unter <http://www.elsterformular.de> zum Download bereitgestellt.

Pflichtveranlagung

In bestimmten Fällen sind Arbeitnehmer verpflichtet, eine Einkommensteuererklärung abzugeben. Für die Einkommensteuererklärung 2009 gilt eine Abgabefrist bis zum 31. Mai 2010, die allerdings verlängert werden kann. Hier nun einige Beispiele für die Pflicht zur Abgabe einer Einkommensteuererklärung:

- Sie oder Ihr Ehegatte haben steuerfreie, aber dem Progressionsvorbehalt unterliegende Lohnersatzleistungen (z. B. Arbeitslosengeld, Krankengeld), Aufstockungsbeträge bei Altersteilzeit oder ausländische Einkünfte von mehr als 410 Euro erhalten;
- das Finanzamt hat Ihnen auf der Lohnsteuerkarte einen Freibetrag eingetragen; das gilt nicht, wenn lediglich der Pauschbetrag für behinderte Menschen, der Pauschbetrag für Hinterbliebene, der Entlastungsbetrag für Alleinerziehende in Sonderfällen (verwitwete Alleinerziehende mit Steuerklasse III) eingetragen oder die Kinderfreibetragszahl geändert worden ist;
- Ihnen und Ihrem Ehegatten hat die Gemeinde Lohnsteuerkarten mit der Steuerklassenkombination III/V ausgestellt;
- Sie oder Ihr Ehegatte haben Arbeitslohn bezogen, der nach der Steuerklasse VI besteuert wurde.

Noch Fragen?

Sollten Sie noch Fragen haben, wird Ihnen das Finanzamt und - soweit zuständig - Ihre Gemeinde weitere Auskünfte erteilen.

Auch Ihr Arbeitgeber oder Ihre Berufsvertretung werden Ihnen in Lohnsteuerfragen behilflich sein können. Außerdem können Sie sich von den zur Hilfe in Steuersachen gesetzlich zugelassenen Personen oder Vereinigungen beraten lassen.

Sprechzeiten der brandenburgischen Finanzämter:

Montag bis Freitag, mindestens 8.00-12.00 Uhr
Die weiteren z.T. bis 18.00 Uhr gehenden Öffnungszeiten, können Sie im Internet abrufen oder telefonisch bei Ihrem zuständigen Finanzamt erfragen.

*) Dies gilt erstmals für Anträge auf Veranlagung ab dem Veranlagungszeitraum 2005 sowie in Fällen, in denen bis zum 28. Dezember 2007 über einen Antrag auf Veranlagung noch nicht bestandskräftig entschieden ist.

II Nichtamtlicher Teil

Stadt Eberswalde
Wahlbehörde

Kommunalwahlen am 28.09.2008 in der Stadt Eberswalde Wahl zur Stadtverordnetenversammlung - Überblick

| Wahlbezirk | Wahlberechtigte | | | Wähler | | Stimmen | | Ergebnisse zu den Wahlvorschlägen | | | | | | | | | | |
|----------------|-----------------|--|------------------------|--------|-----------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------------------|--------------------------------|---|----------------------|----------------------------|--------------------------------------|-------------------------|---|---|---------------------------|-------------------------|
| | Wahlberechtigte | Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk (SV) | Wahlberechtigte mit SV | Wähler | Wähler mit Wahlschein | ungültige Stimmzettel | gültige Stimmen | DIE LINKE | Christlich Demokratische Union | Sozialdemokratische Partei Deutschlands | Bündnis90/Die Grünen | Freie Demokratische Partei | Bürgerfraktion Barnim für Eberswalde | EinzelwahlvorschlagBohn | Bündnis für ein demokratisches Eberswalde | BG Kommunalabgaben Barnim/ Freie Wähler | Einzelwahlvorschlag Kikow | Einzelwahlvorschlag Mai |
| | A | A1 | A2 | B | B1 | C | D | D1 | D2 | D3 | D4 | D5 | D7 | D9 | D11 | D13 | D14 | D15 |
| 01 Sportzent. | 990 | 944 | 46 | 245 | 0 | 5 | 709 | 216 | 52 | 153 | 53 | 86 | 55 | 12 | 26 | 39 | 3 | 14 |
| 02 Tagesstätte | 1152 | 1107 | 45 | 297 | 0 | 14 | 809 | 205 | 96 | 159 | 68 | 128 | 64 | 10 | 15 | 49 | 5 | 10 |
| 03 OS Westend | 1091 | 1009 | 82 | 453 | 0 | 8 | 1316 | 306 | 134 | 290 | 95 | 212 | 49 | 52 | 50 | 84 | 31 | 13 |
| 04 OS Westend | 1161 | 1089 | 72 | 461 | 0 | 7 | 1326 | 380 | 123 | 306 | 61 | 210 | 75 | 33 | 34 | 61 | 19 | 24 |
| 05 Goethe-OS | 1247 | 1175 | 72 | 337 | 0 | 10 | 973 | 227 | 148 | 169 | 102 | 156 | 65 | 13 | 14 | 66 | 1 | 12 |
| 06 Schwärzet. | 1114 | 1018 | 96 | 422 | 0 | 7 | 1244 | 248 | 180 | 173 | 249 | 208 | 41 | 2 | 24 | 101 | 6 | 12 |
| 07 Sonnensch. | 1165 | 1107 | 58 | 312 | 0 | 8 | 897 | 167 | 124 | 149 | 123 | 149 | 64 | 14 | 46 | 39 | 0 | 22 |
| 08 Humboldt-G. | 1248 | 1169 | 79 | 409 | 1 | 2 | 1203 | 260 | 119 | 189 | 176 | 186 | 72 | 20 | 53 | 74 | 11 | 43 |
| 09 Rathaus | 1382 | 1283 | 99 | 400 | 1 | 8 | 1153 | 209 | 128 | 207 | 191 | 160 | 60 | 8 | 22 | 101 | 15 | 52 |
| 10 GS Bürgel | 1486 | 1379 | 107 | 418 | 0 | 11 | 1193 | 256 | 110 | 177 | 148 | 217 | 111 | 3 | 33 | 92 | 11 | 35 |
| 11 Spielhaus | 1298 | 1230 | 68 | 446 | 0 | 22 | 1240 | 295 | 122 | 237 | 91 | 218 | 61 | 9 | 51 | 115 | 9 | 32 |
| 12 Spielhaus | 1287 | 1185 | 102 | 495 | 0 | 12 | 1432 | 335 | 134 | 256 | 123 | 194 | 83 | 7 | 33 | 235 | 5 | 27 |
| 13 Kinderland | 1011 | 957 | 54 | 330 | 0 | 13 | 940 | 322 | 57 | 215 | 64 | 97 | 26 | 7 | 51 | 62 | 16 | 23 |
| 14 Kinderland | 1031 | 963 | 68 | 285 | 0 | 12 | 809 | 287 | 35 | 208 | 65 | 81 | 14 | 14 | 17 | 67 | 2 | 19 |
| 15 OSZ II | 1087 | 1042 | 45 | 248 | 0 | 12 | 696 | 255 | 47 | 140 | 25 | 96 | 33 | 4 | 24 | 58 | 6 | 8 |
| 16 BV Kleing. | 1270 | 1174 | 96 | 430 | 0 | 8 | 1244 | 266 | 167 | 307 | 79 | 192 | 30 | 6 | 49 | 102 | 9 | 37 |
| 17 Kinderpar. | 1195 | 1149 | 46 | 382 | 0 | 8 | 1108 | 335 | 65 | 209 | 58 | 219 | 48 | 20 | 52 | 70 | 7 | 25 |
| 31 Sommerf. | 392 | 373 | 19 | 175 | 0 | 4 | 502 | 113 | 73 | 46 | 13 | 137 | 57 | 1 | 13 | 29 | 1 | 19 |
| 32 Tornow | 281 | 272 | 9 | 126 | 0 | 7 | 351 | 41 | 46 | 30 | 45 | 42 | 51 | 4 | 10 | 59 | 1 | 22 |
| 01 BW Ew.2 | 0 | 0 | 0 | 501 | 501 | 3 | 1484 | 367 | 173 | 335 | 130 | 196 | 61 | 34 | 45 | 69 | 21 | 53 |
| 02 BW Ew.1 | 0 | 0 | 0 | 647 | 647 | 8 | 1838 | 392 | 195 | 276 | 296 | 233 | 83 | 21 | 46 | 168 | 3 | 125 |
| 18 Bürgerz. | 1084 | 1043 | 41 | 305 | 0 | 17 | 843 | 272 | 105 | 151 | 67 | 103 | 45 | 0 | 47 | 53 | 0 | 0 |
| 19 Buckow | 1089 | 1054 | 35 | 259 | 0 | 7 | 740 | 289 | 69 | 136 | 28 | 75 | 35 | 0 | 37 | 71 | 0 | 0 |
| 20 Heidewald | 1074 | 1036 | 38 | 262 | 0 | 14 | 728 | 231 | 35 | 134 | 42 | 146 | 37 | 0 | 40 | 63 | 0 | 0 |
| 21 Ev. Gem.Z. | 1136 | 1114 | 22 | 289 | 0 | 12 | 823 | 269 | 73 | 118 | 25 | 193 | 34 | 0 | 58 | 53 | 0 | 0 |
| 22 OSZ II | 1273 | 1260 | 13 | 218 | 0 | 23 | 585 | 232 | 15 | 91 | 20 | 107 | 60 | 0 | 31 | 29 | 0 | 0 |
| 23 Feuerw. | 1124 | 1060 | 64 | 295 | 0 | 9 | 832 | 270 | 59 | 197 | 30 | 110 | 33 | 0 | 89 | 44 | 0 | 0 |
| 24 Gym Finow | 1169 | 1110 | 59 | 393 | 0 | 18 | 1119 | 372 | 92 | 288 | 38 | 92 | 49 | 0 | 118 | 70 | 0 | 0 |
| 25 Gym Finow | 1272 | 1200 | 72 | 400 | 0 | 11 | 1139 | 276 | 188 | 332 | 38 | 99 | 46 | 0 | 108 | 52 | 0 | 0 |
| 26 GS Finow | 986 | 948 | 38 | 310 | 0 | 14 | 870 | 240 | 75 | 204 | 38 | 97 | 55 | 0 | 116 | 45 | 0 | 0 |
| 27 GS Finow | 1051 | 1017 | 34 | 314 | 0 | 9 | 879 | 220 | 131 | 225 | 40 | 67 | 32 | 0 | 102 | 62 | 0 | 0 |
| 28 WHG | 1093 | 1004 | 89 | 356 | 0 | 9 | 1000 | 295 | 93 | 195 | 73 | 111 | 43 | 0 | 125 | 65 | 0 | 0 |
| 29 Wasserw | 1030 | 976 | 54 | 380 | 0 | 9 | 1085 | 197 | 177 | 203 | 58 | 108 | 72 | 0 | 109 | 161 | 0 | 0 |
| 30 Z.-Siedl. | 929 | 901 | 28 | 364 | 2 | 18 | 1004 | 347 | 176 | 233 | 39 | 69 | 26 | 0 | 53 | 61 | 0 | 0 |
| 33 Spechth. | 145 | 142 | 3 | 52 | 0 | 2 | 142 | 59 | 11 | 18 | 14 | 21 | 13 | 0 | 1 | 5 | 0 | 0 |
| 03 BW BBV | 0 | 0 | 0 | 132 | 132 | 3 | 357 | 100 | 52 | 83 | 39 | 35 | 10 | 0 | 9 | 29 | 0 | 0 |
| 04 BW Finow | 0 | 0 | 0 | 332 | 332 | 10 | 949 | 259 | 113 | 255 | 52 | 61 | 72 | 0 | 84 | 53 | 0 | 0 |
| Summe | 35.343 | 33.490 | 1.853 | 12.480 | 1.616 | 374 | 35.562 | 9.410 | 3.792 | 7.094 | 2.896 | 4.911 | 1.865 | 294 | 1.835 | 2.656 | 182 | 627 |

Kurze Legende zur Wahlauswertung

Spalten

- | | |
|--|--|
| <p>A Zahl der Wahlberechtigten A 1 Normale Wähler (Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk „WB“) A 2 Briefwähler (angeforderte Wahlunterlagen) (Wahlberechtigte mit Sperrvermerk „WB“)</p> | <p>B Zahl der Wähler B 1 Wähler mit Briefwahlunterlagen in Wahllokal C ungültige Stimmzettel D gültige Stimmen</p> |
|--|--|

Zeilen

Die Rubrik 1-33 stellen die Wahllokale dar.
Die Rubrik 1-4 die Briefwahllokale.

Alle weiteren Informationen zu den Wahlergebnissen entnehmen Sie bitte dem Internet oder kommen Sie direkt zu den Sprechzeiten ins Rathaus, um sie einzusehen.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Öffentliche Ausschreibung Nr. III-23/04/2008
Bebautes Grundstück Marienstraße 2**

Die Stadt Eberswalde bietet das bebaute Grundstück Marienstraße 2 zum Verkauf an. Das Grundstück hat eine Größe von 1.554 qm und ist bebaut mit einem ca. 1906 errichteten zweigeschossigen unterkellerten Wohnhaus und einem ehemals als Pumpenhaus genutzten Anbau mit nachträglich ausgebauter Büroetage. Außerdem befindet sich auf dem Grundstück ein ehemals als Werkstatt genutztes Nebengebäude und ein Trafogebäude. Die Nutzfläche des Wohnhauses beträgt ca. 143 qm, die Nutzfläche des Pumpenhauses ca. 247 qm. Auf dem Grundstück lastet ein zu übernehmendes Geh-, Fahr- und Leitungsrecht.

Das Obergeschoss des Wohnhauses ist vermietet, das Mietverhältnis ist zu übernehmen.

Mindestgebot: 58.725,00 € (Verkehrswertgutachten)

Die Frist zum Einreichen von Geboten endet am **08.12.2008**

Die Zuschlagserteilung erfolgt nach Höchstgebot und Nutzungskonzept.

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen.

Lagepläne zu den Grundstücken können in den Schaukästen der Stadt Eberswalde im Rathaus sowie im Internet unter www.eberswalde.de eingesehen werden.

Mit dem Kaufpreisgebot sind Unterlagen einzureichen, die die Absicherung der Finanzierung glaubhaft machen sowie Art und Umfang der Nutzung beschreiben. Die Unterlagen werden vertraulich behandelt.

Sämtliche mit der Vertragsbeurkundung verbundenen Kosten trägt der Käufer.

Weitere Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Schablow, Tel. 03334/64238. Besichtigungstermine sind mit ihr abzustimmen.

Es werden nur solche Gebote berücksichtigt, die in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Angebot – Nicht öffnen!“ unter Angabe der Ausschreibungs-Nr. entweder persönlich bis 15.00 Uhr am Tage der Abgabefrist oder auf dem Postweg bei der

**Stadt Eberswalde
Bauamt,
Frau Meißner,
Breite Straße 40, 16225 Eberswalde**

eingereicht werden.

Nach Ablauf der Frist eingereichte Gebote bleiben unberücksichtigt. Die Stadt ist in ihrer Entscheidung über die Erteilung eines Zuschlages frei.

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Öffentliche Ausschreibung Nr. III-23/05/2008
Gewerbegrundstück Eberswalder Straße 105 (ehem. Neckermann)**

Die Stadt Eberswalde bietet das mit einem Gewerbeobjekt (ehem. Haus der Kultur) bebaute, an einer Bundesstraße gelegene Grundstück Eberswalder Str. 105 sowie den dazugehörigen Parkplatz zum Kauf an, Gesamtgrundstückgröße ca. 15.310 qm. Insgesamt sind ca. 133 Parkplätze, verteilt auf Parkplatz und Bereich der Anlieferzone, vorhanden. Es handelt sich um ein unterkellertes zwei-, teilweise dreigeschossiges Gebäude (Baujahr 1982) mit einer Nutzfläche von ca. 7.682 qm, das bei der Umnutzung 1992 teilweise modernisiert wurde und aus einem Verkaufsbereich mit Lagerflächen sowie Büro- und Sozialräume besteht.

Der derzeit noch bestehende Mietvertrag wurde zum 31. 12. 2008 gekündigt.

Ein Teil der Flurstücke ist mit Leitungsrechten zugunsten öffentlicher Versorgungsträger belastet.

Auf dem Grundstück befindet sich die öffentlich gewidmete Zufahrtstraße zum angrenzenden Einkaufsmarkt und zu weiteren Grundstücken, so dass ggf. eine Teilungsvermessung erfolgen muss. Weiterhin befindet sich auf dem Grundstück ein Pumpwerk für die Abwasserentsorgung. Dieses Pumpwerk kann künftig nicht mehr genutzt werden, die Anbindung an das öffentliche Netz ist mit dem Zweckverband für Wasserver- und Abwasserentsorgung zu klären.

Eine beschränkt persönliche Dienstbarkeit (Leitungsrecht) für eine Regenwasserleitung ist zu übernehmen.

Der Wert des Grundstücks beträgt gemäß Verkehrswertgutachten 590.000,00 €.

Kaufpreis: Höchstgebot

Die Frist zum Einreichen von Geboten endet am **09.12.2008**.

Mit der Abgabe eines Gebotes ist ein Konzept zur beabsichtigten Nutzung beizufügen.

Eine Bauleitplanung besteht für den o. g. Standort nicht.

Aufgrund der Lage an der Bundesstraße hatte die bisherige Nutzung als Kaufhaus einen großen Einzugsbereich gehabt.

Eine weitere Kaufhausnutzung stellt eine direkte Konkurrenz zu den drei großen Zentren der Stadt Eberswalde dar.

Eine zukünftige Nutzung als Verkaufseinrichtung ist nur noch unter Berücksichtigung der im Einzelhandels-Zentrenkonzept der Stadt Eberswalde festgelegten sog. „Eberswalder Sortimentsliste“ zulässig und genehmigungsfähig.

Die vorzusehende zukünftige Nutzung hat sich daher auf Dienstleistungen und Handel mit nicht zentrenrelevanten Waren zu beschränken.

Die vorbenannte Sortimentsliste sowie das Einzelhandels-Zentrenkonzept können im Internet unter www.eberswalde.de sowie im Stadtentwicklungsamt und Liegenschaftsamt eingesehen werden.

Erwünscht sind insofern Nutzungen wie z.B. Möbelhaus, Outlet-Center mit nicht zentrenrelevanten Sortimenten, aber auch Vergnügungsstätte, Call-Center und andere Dienstleistungen.

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Lagepläne zu den Grundstücken können im Schaukasten der Stadt Eberswalde im Rathaus sowie im Internet unter www.eberswalde.de eingesehen werden.

Mit dem Kaufpreisgebot sind Unterlagen einzureichen, die die Absicherung der Finanzierung glaubhaft machen sowie Art und Umfang der Nutzung beschreiben. Die Unterlagen werden vertraulich behandelt.

Sämtliche mit der Vertragsbeurkundung verbundenen Kosten trägt der Käufer.

Weitere Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt, Frau Schablow, Tel. 03334/64238. Besichtigungstermine sind mit ihr abzustimmen.

Es werden nur solche Gebote berücksichtigt, die in einem verschlossenen Umschlag mit dem Vermerk „Angebot – Nicht öffnen!“ unter Angabe der Ausschreibungs-Nr. entweder persönlich bis 14.30 Uhr am Tage der Abgabefrist oder auf dem Postweg bei der

**Stadt Eberswalde
Bauamt
Frau Meißner, Raum 3
Breite Str. 40, 16225 Eberswalde**

eingereicht werden.

Nach Ablauf der Frist eingereichte Gebote bleiben unberücksichtigt. Die Stadt ist in ihrer Entscheidung über die Erteilung eines Zuschlages frei.

**Aktuelle Bauflächenangebote
der Stadt Eberswalde**

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Auskünfte erteilt das Liegenschaftsamt,

SG Liegenschaftsmanagement,

Frau Seelig, Tel. 03334/64241

Frau Schablow, Tel. 03334/64238

Diese Grundstücke sind sofort verkäuflich.

Über den Zuschlag wird jeweils zum 27. des Monats eine Entscheidung getroffen.

Bei mehreren auf ein Grundstück eingegangenen Angeboten erfolgt der Zuschlag nach folgenden Kriterien:

- Höhe des Gebotes
- Eingangsdatum des Angebotes

Für alle Grundstücke im Sanierungsgebiet gilt, dass das angegebene Mindestgebot ein Festpreis ist. Ausschlaggebend für den Zuschlag ist das einzureichende Bebauungs- und Nutzungskonzept.

Es wird empfohlen, das Nutzungskonzept vorab mit der Sanierungsstelle des Stadtentwicklungsamtes abzustimmen.

Auskünfte erteilt Frau Pankrath, Tel. 03334 64343

Auf jedes Angebot erfolgt eine Eingangsbestätigung und zum Monatsende eine schriftliche Information hinsichtlich des Zuschlags/Nichtzuschlags. Die Stadt ist in ihrer Entscheidung über die Erteilung des Zuschlages frei.

Zu allen Grundstücken finden Sie die Informationen ebenfalls unter www.eberswalde.de

| Grundstück | Größe | Mindestgebot |
|---|--------|-----------------------|
| Brautstraße 21 | 422 qm | 32.500,00 €/Festpreis |
| Kirchstraße 9 | 463 qm | 42.500,00 €/Festpreis |
| Kirchstraße/Schweizer Str./Goethestraße | 776 qm | 57.470,00 €/Festpreis |
| Nagelstraße 5 | 159 qm | 10.000,00 €/Festpreis |
| Jüdenstraße 15-16 | 669 qm | 54500,00 €/Festpreis |
| Brautstraße 14-16 | 663 qm | 57000,00 €/Festpreis |
| Am Paschenberg 30 | 642 qm | 38.520,00 € |
| Dannenberger Straße 8 | 466 qm | 21.436,00 € |
| Große Hufen | 725 qm | 33.350,00 € |
| Heckenweg 14 | 560 qm | 25.760,00 € |
| Lindenstraße | 872 qm | 36.624,00 € |
| Ostender Höhen 43 | 622 qm | 30.478,00 € |
| Ostender Höhen 41 | 668 qm | 32.732,00 € |
| Ostender Höhen 35 | 782 qm | 38.318,00 € |
| Ostender Höhen 33 | 602 qm | 29.498,00 € |
| Ostender Höhen 28 | 649 qm | 29.854,00 € |
| Ostender Höhen 45 | 689 qm | 33.761,00 € |
| Ostender Höhen 39 | 659 qm | 32.291,00 € |
| Ostender Höhen 26 | 653 qm | 30.038,00 € |
| Ostender Höhen 47 | 605 qm | 29.645,00 € |
| Ostender Höhen 37 | 617 qm | 30.233,00 € |
| Poststraße | 565 qm | 22.600,00 € |
| Schleusenstraße | 702 qm | 26.676,00 € |

Folgende Grundstücke werden nachrichtlich veröffentlicht, da es sich um Privatgrundstücke handelt. Bei Interesse leiten wir die Anfragen an den Eigentümer weiter, der sich dann direkt mit den Interessenten in Verbindung setzt.

| | | |
|--------------------|--------|-------------|
| Cöthener Straße 21 | 642 qm | 41.804,00 € |
| Cöthener Straße 25 | 641 qm | 41.742,00 € |
| Cöthener Straße 27 | 607 qm | 39.634,00 € |
| Cöthener Straße 17 | 859 qm | 55.258,00 € |
| Cöthener Straße 14 | 581 qm | 34.536,00 € |
| Cöthener Straße 16 | 567 qm | 33.752,00 € |
| Cöthener Straße 23 | 641 qm | 41.804,00 € |
| Cöthener Straße 12 | 626 qm | 37.056,00 € |
| Cöthener Straße 9 | 709 qm | 45.958,00 € |
| Cöthener Straße 19 | 703 qm | 45.586,00 € |
| Cöthener Straße 11 | 711 qm | 46.082,00 € |
| Cöthener Straße 10 | 684 qm | 40.304,00 € |
| Cöthener Straße 15 | 676 qm | 43.912,00 € |
| Cöthener Straße 8 | 828 qm | 48.368,00 € |
| Cöthener Straße 13 | 716 qm | 46.392,00 € |
| Ostender Höhen 20 | 729 qm | 37.721,00 € |
| Ostender Höhen 18 | 506 qm | 26.794,00 € |
| Ostender Höhen 25 | 610 qm | 36.160,00 € |
| Ostender Höhen 27 | 612 qm | 36.272,00 € |
| Ostender Höhen 29 | 534 qm | 31.904,00 € |
| Ostender Höhen 16 | 494 qm | 26.206,00 € |
| Ostender Höhen 23 | 866 qm | 50.552,00 € |
| Ostender Höhen 6 | 512 qm | 27.137,00 € |
| Ostender Höhen 31 | 532 qm | 31.792,00 € |
| Ostender Höhen 24 | 648 qm | 33.752,00 € |
| Ostender Höhen 22 | 580 qm | 30.420,00 € |

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

Ortsteil Eberswalde 1
Karen Oehler
 Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage
 Breite Str. 41-44
 donnerstags 15.00-17.00 Uhr
 Tel. 64 503

Ortsteil Eberswalde 2
Hans Pieper
 Rathaus, Raum 218 – Teeküche, 2. Etage
 Breite Str. 41-44
 montags 15.30-17.30 Uhr
 Tel. 64 503

Ortsteil Finow
Arnold Kuchenbecker
 Dorfstraße 9
 (im Haus der WHG)
 dienstags 15.00-17.00 Uhr
 Tel. 34 102

Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Carsten Zinn
 Schorfheidestraße 13
 Bürgerzentrum
 mittwochs 18.00-20.00 Uhr
 Tel. 81 82 46

Die Wahlen der Ortsvorsteher der Ortsteile Tornow, Sommerfelde und Spechthausen erfolgten nach Redaktionsschluss.

Eisbahn nicht nur zum 1. Advent

Vom 28. November 2008 bis 31. Januar 2009 gibt es auf dem Marktplatz ein besonderes Vergnügen: Eine 300 Quadratmeter große Eisbahn lädt zum Schlittschuhlaufen ein. Dort gibt es auch kulinarische Angebote, viel Kultur und verschiedene Veranstaltungen. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe.

Weihnachtsmarkt

Vom 4. Dezember bis 7. Dezember 2008 direkt auf dem Markt Eberswalde der diesjährige Weihnachtsmarkt – ausführlich dazu in der Dezember-Ausgabe.

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBSERWALDER MONATSBLATT

Impressum

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich
 Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.P.)
 Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-64 106, Telefax: 03334-64 154, ISSN 1436-3143
 Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de, Auflage: 29.000
 Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.
 Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.
 Verleger und Anzeigenannahme: **agreement** werbeagentur gmbh Siegfriedstraße 204 C, Renate Becker
 10365 Berlin, Telefon: 030-97 10 12 13, Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de
 Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzelnummern können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.
 Verantwortliche Redakteurin des informellen Teils sowie die Anzeigenakquise: Kristina Tews,
 Geschwister-Scholl-Straße 8, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-83 65 16, Mobil: 0162/5 81 01 92,
 Fax: 030-97 10 12 27, E-Mail: kristina.tews@gmx.de.
 Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
 Fotos: Britta Stöwe, Kristina Tews
 Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG, Telefon: 03334-20 29 11
 Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

**Ein Blick hinter die Kulissen
 Bürgermeister besuchte Tischlerei Weisse**



Peter Weisse (re.) und Frank Wenninger (li.) führten Bürgermeister Friedhelm Boginski und Dietrich Bester (WITO) durch die Tischlerei. Die CNC-Fräse erregte dabei besonderes Aufsehen.

Zu einer Führung durch das Unternehmen fand sich Bürgermeister Friedhelm Boginski in der Tischlerei Weisse ein. Dort hatten die Geschäftsführer Peter Weisse und Frank Wenninger vorab zu einem Gespräch geladen. Die 1992 gegründete Firma mit Sitz im Gewerbepark TGE ist spezialisiert auf den Innenausbau von Banken, Versicherungen, Kanzleien usw. Auch im Museums-, Modell- und Ausstellungsbau hat das Unternehmen einen guten Namen und ist weltweit tätig. So hat die Firma den Geoid für das Potsdamer Geoforschungsinstitut nachgebaut. Auch das Dresdner Hygienemuseum, British Council in Berlin und das Deutsche Historische Museum gehören zu den Kunden.

Ehrenamtler gesucht

Auch in diesem Jahr will die Arbeitsgruppe Ehrenamt herausragendes bürgerschaftliches Engagement der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt würdigen. Deshalb sind alle aufgerufen, der Stadtverwaltung besondere Leistungen von Einzelpersonen, Vereinen oder Unternehmern mitzuteilen. Sie möchte diese

besonderen Leistungen bekannt machen und die Besten in einer würdigen Festveranstaltung ehren.

In diesem Zusammenhang plant der Bürgermeister, einen „Markt der Möglichkeiten“ in der Stadthalle im Familiengarten durchzuführen.

Auszeichnungsvorschläge mit Begründung können bis zum 15.12.2008 eingereicht werden.
 Stadtverwaltung Eberswalde
 Barbara Ebert
 Beauftragte für soziale Angelegenheiten einschließlich Behindertenangelegenheiten
 Breite Straße 41 - 44 oder per E-Mail b.ebert@eberswalde.de

Neuer Leiter im Kulturamt



Das städtische Kulturamt hat einen neuen Leiter: Stefan Neubacher hat sich gegen 48 Bewerber durchgesetzt und seine Arbeit mit 16 Mitarbeitern in den Bereichen Bibliothek, Museum und dem Sachgebiet Kultur angetreten.

Der promovierte Kulturosoziologe nennt Musik und Film als liebste Kunstrichtungen. Über Eberswalde sagt er, das Kulturangebot habe großes Potenzial. Deshalb wolle er künftig „Ansprechpartner für Interessierte sein und gemeinsam Konzepte entwickeln, die den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen entsprechen“, so der gebürtige Westfale, der unter Telefon 64 320 zu erreichen ist.

Baubeginn am Kupferhammerweg

Die Bauarbeiten am Kupferhammerweg haben begonnen. Die Maßnahme wird in zwei Bauabschnitte geteilt. Der 1. Abschnitt umfasst den Bereich von der Boldtstraße bis zur Kupferhammerschleuse und soll noch 2008 fertig gestellt werden. Der 2. Bauabschnitt geht dann bis zum Knotenpunkt Kupferhammerweg/Heegermühler Straße und ist für 2009 vorgesehen.

Termine Stadtverordnetenversammlung im November

- * Stadtverordnetenversammlung: **20. November 2008, 18 Uhr**
 - * Hauptausschuss: **13. November 2008, 18 Uhr**
 - * Bau, Planung und Umwelt: **11. November 2008, 18.15 Uhr**
 - * Schule und Kita: **19. November 2008, 18.15 Uhr**
 - * Ausschuss für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales: **18. November 2008, 18.15 Uhr**
 - * Ausschuss für Finanzen: **12. November 2008, 18 Uhr**
 - * Rechnungsprüfungsausschuss: **26. November 2008**
- Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 160.

Halteverbote

Der Bauhof informiert über Halteverbote aufgrund der wöchentlichen Fahrbahnreinigung:

- 04. November 2008** Weinbergstraße (nord/ost); **11 bis 12 Uhr**
- 06. November 2008** Schöpffurter Straße (ost); **11 bis 12 Uhr**
- 11. November 2008** Weinbergstraße (süd/west) **11 bis 12 Uhr**
- 13. November 2008** Schöpffurter Straße (west) **11 bis 12 Uhr**
- 18. November 2008** August-Bebel-Straße (n/o) **11 bis 12 Uhr**
- 21. November 2008** Blumenwerderstraße **9 bis 10 Uhr**
- 25. November 2008** August-Bebel-Straße (s/w) **11 bis 12 Uhr**
- 28. November 2008** Blumenwerderstraße (west) **9 bis 10 Uhr**

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,



der Oktober 2008 hatte es in sich! Mit der Kommunalwahl und der damit verbundenen Konstituierung der Stadtverordnetenversammlung wurden die Weichen für die nächsten sechs Jahre gestellt. Eberswalde hat in Brandenburg einen Negativrekord aufgestellt. Mit 35,5 Prozent haben wir die geringste Wahlbeteiligung aller mittleren und großen Städte im Land. Jetzt ist Ursachenforschung gefragt und auch die fast 65 Prozent Nichtwähler sind gefordert. Äußern Sie Ihre Wünsche und Meinungen, wie wir Sie für Eberswalde begeistern können. Was muss sich ändern, dass Sie als Nichtwähler bereit sind, sich einzubringen? Dass Sie mitmachen wollen und können, haben Sie bei der ersten Langen Nacht der Wirtschaft bewiesen. 20 Unternehmen an 16 Standorten öffneten ihre Türen und die Eberswalder und deren Gäste kamen in Scharen! Rund 8.000 Besucherinnen und Besucher bewiesen Interesse, waren begeistert und darauf auch stolz, was in Eberswalde produziert wird. Den Betrieben ein großes Dankeschön – sie haben gezeigt, wir sind nicht nur in Eberswalde – wir sind für Eberswalde da. Ich will mit Ihnen gemeinsam Eberswalde voranbringen, dazu brauche ich Ihre Mitarbeit. Wir profitieren wir schließlich alle.

In diesem Sinne

Ihr Bürgermeister

Friedhelm Boginski
 Friedhelm Boginski

Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Amtsblattes: 15.10.2008, für die Dezember-Ausgabe: 12.11.2008, voraussichtlicher nächster Erscheinungstermin: 01.12.2008

Die neugewählten Stadtverordneten

Fraktion Die Linke



Wolfgang Sachse
(Fraktionsvorsitzender)



Volker Passoke
(stellv. Fraktionsvorsitzender)



Sabine Büschel



Hans Pieper



Dr. Ilona Pischel



Jörg Schneiderreit



Gottfried Fred Spinner



Sabine Stüber



Carsten Zinn

Fraktion FDP/BürgerFraktion Barnim



Götz Trieloff
(Fraktionsvorsitzender)



Ingo Naumann
(stellv. Fraktionsvorsitzender)



Ronny Hartmann



Götz Herrmann



Martin Hoeck



Ingo Postler



Conrad Morgenroth

SPD-Fraktion



Hardy Lux
(Fraktionsvorsitzender)



Angelika Röder
(stellv. Fraktionsvorsitzende)



Christel Brauns



Birka Gaebel



Arnold Kuchenbecker



Eckhard Schubert

Fraktion CDU



Hans-Joachim Blomenkamp
(Fraktionsvorsitzender)



Christoph Eydam
(stellv. Fraktionsvorsitzender)



Uwe Grohs



Sven Köhle

Fraktion Grüne/B 90



Karen Oehler (Fraktionsvorsitzende) **Dr. Andreas Steiner** (stellv. Fraktionsvorsitzender) **Nicky Nerbe**

Fraktion Freie Wähler



Andreas Wutskowsky (Fraktionsvorsitzender) **Frank Banaskiewicz** (stellv. Fraktionsvorsitzender) **Jürgen Kumm**

fraktionslos



Dr. Hans Mai **Dr. Günther Spangenberg** **Günter Schumacher** **Albrecht Triller**

Fotoreport: 1. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23.10.2008



Eröffnung der Konstituierenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 23.10.2008 durch den dienstältesten Stadtverordneten Fred Spenner.



Erstmals in 18 Jahren bekleidet nun eine Frau die Position der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung - Dr. Iona Pischel. Herzliche Gratulation von Fred Spenner und Bürgermeister Boginski. Gratulation für den stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Eckard Schubert.



Herzliche Glückwünsche auch für die weiteren stellvertretenden Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Dr. Andreas Steiner und Christoph Eydam.



Die neu gewählten Ortsvorsteher erhielten ebenfalls herzliche Glückwünsche: Karen Oehler für Eberswalde I,



Hans Pieper für Eberswalde II, Arno Kuchenbecker für Finow und Carsten Zinn für das Brandenburgische Viertel.





Lange Nacht der Wirtschaft begeisterte Besucher und Veranstalter Von Rohren, Ranzen und Roggenbrötchen

20 Eberswalder Unternehmen aus Wirtschaft und Industrie waren es, die ihre Pforten geöffnet und zur Langen Nacht der Wirtschaft eingeladen hatten. Mehr als 8.000 Besucher aus Stadt und Umgebung ließen sich die Chance, einmal hautnah zu erleben, was sonst hinter verschlossenen Türen geschieht, nicht entgehen. Dafür hatten sich die Firmen auch einiges einfallen lassen. So gab es einen kostenlosen Bus-Shuttle der Barnimer Busgesellschaft, Leckerer vom Grill oder aus der Gulaschkanone, Kaffee und Kuchen und vielerorts ein kulturelles Unterhaltungsprogramm, größtenteils organisiert von der Stadt. Mit verschiedenen Angeboten an allen Standorten stellten sich die Unternehmen vor und boten Führungen an,

die allerorts auf reges Interesse stießen.

Ziel war zum einen, die wirtschaftliche Bedeutung der Stadt zu verdeutlichen. Im Angesicht drohenden Fachkräftemangels in allen Branchen sollte besonders auch jungen Menschen gezeigt werden, dass sich die ein oder andere interessante Berufsidee auch vor der Haustür warten kann.

Zum anderen sollte mit der Initiative auch eine stärkere Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Verwaltung erzielt werden. Erste Möglichkeiten dafür bot der 1. Wirtschaftsempfang am Vorabend, präsentiert von der Stadtverwaltung und den Geschäftsführern der WHG und der Technischen Werke. Im lockeren Rahmen galt es,

Kontakte zu knüpfen und Ideen auszutauschen.

„Das Konzept wurde sowohl von den Unternehmen als auch den Besuchern begeistert angenommen“, so das erste Fazit von Jutta Assmann vom Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus. „Die Auswertung der Befragungen ist noch in vollem Gange, wir haben aber erstaunlich große Resonanz von den Gästen und auch von der Wirtschaft bekommen“, freute sich die Mitorganisatorin.

Die Lange Nacht war ein Gemeinschaftsprojekt der Mitgliedstädte der Arbeitsgemeinschaft „StädteKranz Berlin-Brandenburg“. Sie fand zeitgleich in fünf Städten des Landes statt. Die größte Resonanz allerdings gab es in Eberswalde.



Bei der ODIG Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH konnten die Besucher alte Fahrkarten lösen. Auch Stadtoberhaupt Friedhelm Boginski ließ sich nicht lange bitten und erstand eine Fahrt von Eberswalde nach Sternebeck für 3,60 Mark. „Die Strecke ist mir gut bekannt, ich bin sie früher häufig gefahren“, erinnerte sich der Bürgermeister. Rechts im Bild: Vizelandrat Carsten Bockhardt.



Der 1. Wirtschaftsempfang der Stadt Eberswalde läutete die Lange Nacht der Wirtschaft ein. Die Geschäftsführer der teilnehmenden Unternehmen sowie zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft nutzten den Abend, um ins Gespräch zu kommen.

Diese Unternehmen waren dabei:

- BBG Barnimer Busgesellschaft mbH
- Martin Gropius Krankenhaus GmbH
- Museum der Stadt Eberswalde
- Barnimer Netzwerk Fachkräftesicherung
- Werner Forßmann Krankenhaus
- ODIG Ostdeutsche Instandhaltungsgesellschaft mbH
- SIS Schweiß- und Industrieservice Kulicke & Mai GbR
- Binnenhafen Eberswalde
- HOKAWA GmbH
- HOWEE GmbH
- MP-TEC GmbH & Co. KG
- Thorka GmbH McNeill
- Eberswalder Brot- und Feinbackwaren GmbH
- Finow Automotive GmbH
- Walzwerk Finow GmbH
- Stawa Stahlbau GmbH
- Industrie- und Innovations-Centrum GmbH
- WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH
- THIMM Verpackungen GmbH & Co.
- FINOW Rohrsysteme GmbH



In der Finow Automotive GmbH sorgte „Robot“ für Aufsehen. Nach der Führung gab es Leckeres aus der Gulaschkanone.



Mit Skyballons ließ die Firma MP-TEC den Abend ausklingen. Auch die Besucher konnten so ihre Wünsche in den Nachthimmel steigen lassen.

Sichere Arbeitsplätze für Berufsanfänger



ANZEIGE

20 junge Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und -pfleger feierten den Abschluss ihrer Ausbildung

Die Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus nimmt ihre Verantwortung für die Zukunft junger Menschen ernst: Freudestrahlende Gesichter und eine tolle Stimmung prägten die Examensfeier von insgesamt 20 Absolventinnen und Absolventen der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung an der Akademie der Gesundheit, Campus Eberswalde.

Mit einem spritzigen Unterhaltungsprogramm wünschten Schülerinnen und Schüler aus den nachfolgenden Klassen „Alles Gute“ und verabschiedeten die frisch Examinierten ins Berufsleben. Die jungen Pflegekräfte haben Grund zum Optimismus: Außer ihrem Ausbildungsabschluss sind auch ihre künftigen Arbeitsplätze sicher.

„Wir können unseren Teil der Nachwuchskräfte komplett übernehmen“, sagte Gabriele Zemke, Pflegedienstleiterin am Eberswalder Martin Gropius Krankenhaus. Das ist auch bei den Berufsschülerinnen und -schülern, die an der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus ausgebildet wurden, der Fall.

Beide Krankenhäuser bilden den beruflichen Nachwuchs in enger Kooperation mit der Akademie



Mit einem spritzigen Unterhaltungsprogramm verabschiedeten Pflegeschülerinnen und -schüler der nachfolgenden Jahrgänge die Absolventen in das Berufsleben.

der Gesundheit aus. „Alle, die sich bei uns beworben haben, werden einen Arbeitsplatz in unserem Krankenhaus erhalten“, bestätigte hier die stellvertretende Pflegedienstleiterin Sieglinde Buch.

Unter den Absolventen, die ihren Ausbildungsabschluss feierten, waren auch Pflegeschülerinnen und -schüler der Krankenhäuser Wriezen und Strausberg. Die Leiterin vom Campus Eberswalde, Wilma Möhring, lobte die Absolventen für ihre Anstrengungen, denn die Aus-

bildung in der Gesundheits- und Krankenpflege stellt besonders hohe Anforderungen. Innerhalb von drei Jahren haben sie das theoretische und praktische Wissen erworben, um ihrem Gelöbnis gerecht zu werden: Leben zu bewahren und alle kranken und pflegebedürftigen Menschen ohne Unterschied in Würde zu versorgen.

Der Geschäftsführer der GLG – Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, Harald Kothe-Zimmermann, bedankte sich im Namen der beiden

Eberswalder Krankenhäuser für „die hervorragende und allzeit gut funktionierende Zusammenarbeit mit der Schule“. Die Lehrkräfte haben aus seiner Sicht „einen ausgezeichneten Job“ gemacht. „Und wie wir den Nachrichten entnehmen konnten, soll es bald 21.000 zusätzliche Stellen für Pflegekräfte in den Krankenhäusern geben. Sie haben sich also für den richtigen Beruf entschieden“, gab Harald Kothe-Zimmermann den jungen Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern mit auf den Weg.

GLG im Überblick

Zur GLG – Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH gehören die Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus und das Martin Gropius Krankenhaus in Eberswalde sowie das Kreiskrankenhaus Prenzlau und das Krankenhaus Angermünde. Hier werden pro Jahr insgesamt rund 36.000 Patienten behandelt. Dazu kommen Wohnstätten und Tageskliniken für psychisch erkrankte Menschen in Crieewen, Schwed und Bernau, ein Medizinisches Versorgungszentrum, ein Pflegedienst und ambulante medizinische Abteilungen. Beschäftigt sind rund 2.200 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist damit der größte Arbeitgeber der Region. Gesellschafter sind die Landkreise Barnim und Uckermark sowie die Stadt Eberswalde.



Personen von links nach rechts hinten: Elke Bude (Mannschaftsbetreuerin der Firma B. Braun, Melsungen), Marcel Hellmig, Frank Spiekermann, Heiko Kern, Andreas Prill, Frank Hylla, Torsten Böhm, Torsten Mieth, Andreas Schwenke, Bernd Kuhlke vorn: Markus Haase, Bert Henke, Torsten Maerz, Torsten Ratzel, Rene Kasch, Matthias Schilling, Sirko Neumann

Europameister-Titel im Krankenhausfußball

Was den Spielern der Fußball-Nationalelf im Juni nicht gelang, holten Eberswalder Krankenhausmitarbeiter jetzt nach: Mit einem 5:4-Sieg gegen Italien wurde das deutsche Team Europameister im Krankenhausfußball. Besondere Freude herrschte im Werner Forßmann Krankenhaus, für das die Sieger angetreten waren.

Zuvor hatten die Freizeitfußballer sich bereits im deutschlandweiten Vergleich als Spitzenreiter qualifiziert. Damit eröffnete sich die Chance, auch um den Europameistertitel zu kämpfen. Anfang September fand die besondere EM unter dem Namen EURO SPITAL im nordhessischen Melsungen statt. Teamleiter

Dr. Andreas Schwenke, Oberarzt in der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, berichtete vom spannenden Verlauf des Endspiels, in dem die Italiener nach zwei Minuten mit einem Freistoß in Führung gingen. „Wir ließen uns nicht beirren und haben schließlich zum 1:1 aufgeholt. Die Entscheidung fiel nach der normalen Spielzeit beim Elfmeterschießen.“

GLG-Geschäftsführer Matthias Lauterbach bewertete den Erfolg als „Zeichen dafür, dass der Sport bei uns groß geschrieben wird“. Er sagte: „Wir haben auch Läufer, Ruderer, Radsportler, Judo-, Karatemeister und weitere sportlich Aktive in unseren Reihen.“

Neue Arztpraxis für Allgemeinmedizin

Dr. Heinke Günter empfängt ihre Patienten im MEG Medicus Center

Seit kurzem gibt es im Eberswalder MEG Medicus Center eine neue Arztpraxis: Dr. med. Heinke Günter ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und behandelt Erwachsene in jedem Alter und mit verschiedensten Erkrankungen.

Zu ihren Spezialgebieten gehört die Psychosomatik, das heißt die gemeinsame Betrachtung von körperlichem und seelischem Befinden. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die „Altersmedizin“. Menschen mit typischen Beschwerden des höheren Lebensalters oder mit Erkrankungen aus dem Bereich der Gerontopsychiatrie, z. B. Demenz, sind bei der Ärztin in guten Händen. Dabei arbeitet sie eng mit Medizinern verschiedener Fachrichtungen im Haus sowie in der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus zusammen.

Krankenhaus und Medicus Center gehören zur GLG – Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH. Deshalb gab es zur Praxiseröffnung Blumen von GLG-Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann. „Insbesondere sind wir froh, dass wir mit Dr. Heinke Günter eine engagierte Allgemeinärztin für



Zum Praxisstart erhielt Dr. Heinke Günter vom Geschäftsführer der GLG, Harald Kothe-Zimmermann, Glückwünsche und einen Blumenstrauß

die Region gewinnen konnten und damit dem allgemeinen Trend zum Rückgang von Arztpraxen in Brandenburg entgegenwirken“, sagte Harald Kothe-Zimmermann.

Dr. Heinke Günter nahm die Glückwünsche erfreut entgegen. Die 39-Jährige hat in Braunschweig, Göttingen und Budapest Medizin studiert und war bislang in Niedersachsen zu Hause. Mit ihrem Mann, der als Arzt im Martin Gropius Krankenhaus beschäftigt ist, und ihren zwei

Kindern hat sie nun ihren neuen Lebensmittelpunkt in Eberswalde gefunden. Ihren Entschluss begründet sie mit den Worten: „Mir gefallen die Stadt, die Menschen, die Landschaft und die Kultur.“

Die Praxis von Dr. Heinke Günter befindet sich an der Robert-Koch-Straße 17.

Sprechzeiten: montags bis freitags von 8:30 Uhr-12:30 Uhr. Termine können unter der Telefonnummer 03334-254147 vereinbart werden.

ANZEIGEN



Club-Card



2008

WHG-Club-Card-Partner:

- EP: Teletraumland (außer Werbe- und Aktionsware)
- Fleischerei Taßler
- Coiffeur-Cosmetic Exclusiv GmbH
- Knoll Hörgeräte
- Schlüsseldienst Barnim
- TPS Umzüge
- 3 %** GRASHÜPFER Naturkost & Regionales (Ladeneinkauf und Internetbestellung)
- Forst-Apotheke
- Neckermann Urlaubswelt (außer Flug-, Fähre- und Hotelbuchung)
- Medien & Kreativick
- TELTA Citynetz Eberswalde GmbH (nur Internet)
- 4 %** Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
- Juwelier Elling
- Berufsbekleidung bTu Ritzel
- Ihr Gardinenmann
- Zemke Autohaus Bernau GmbH (5 % Reparaturleistungen: Material und Lohn/Arbeitsleistung sowie Reifen, 10 % Teile/Zubehör, ausgenommen Sonder- bzw. Aktionsangebote)
- Blumen Marianne - Am Friedhof - M. Seemann
- Augenoptik Werner Marchwat
- 6 %** Blumen- und Bestattungshaus am Markt - Sylvia Pöschel
- Tattoo-Piercing-Studio
- Auto-Hausten (auf die Gesamtrechnung, beim Kauf eines Komplettreifensatzes ist die Einlagerung der Sommer- bzw. Winterräder für ein Jahr gratis)
- INNOVA Bestkauf (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
- finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier)
- 10 %** Copyshop/Bürotechnik – mita Die Fachleute – Kasten & Co. GmbH (außer Bürotechnik, Büromöbel und Sonderangebote)
- Papiertiger Bürofachmarkt
- Goldkuhle Fachmärkte GmbH - Frick für Wand und Boden (10 % auf alle Sortimente außer Tretford, Vorwerk, Velux und Werbeartikel sowie auf Gartenmöbel und 5 % auf Dienstleistungen)
- Sportvereine
1. SV Eberswalde e.V.
1. FV Stahl Finow e.V.
TTC Finow e.V.
FV Motor Eberswalde e.V.
Judoclub Eberswalde e.V.
PSV Union Eberswalde e.V.
FSV Lok Eberswalde e.V.
- 20 %** Fit & Fun, Sport- und Gesundheitspark (alle sportlichen Aktivitäten: Bowling, Tischtennis, Squash, Badminton, Kegeln, Sauna, alle Kursangebote/ Montag bis Sonntag bis 16 Uhr)
Gültig: 01.2008-12.2008

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsausgänge der WHG!

Wohnung des Monats



November

Am Krankenhaus 06

Wohnen im Grünen – ca. 46,21 m²

2-Raum-Wohnung

Miete alt: 341,34 €
(inkl. Betriebskosten und Heizkostenvorauszahlung)

Miete neu: 300,00 €
(inkl. Betriebskosten und Heizkostenvorauszahlung)

sanierte Wohnung mit Ausblick

- gute Lage zum Stadtzentrum und zum Bahnhof
- Forßmann-Krankenhaus in fußläufiger Entfernung
- öffentliche Verkehrsmittel sind schnell erreichbar
- schall- und wärmeisolierte Fenster vorhanden
- Bad und Küche modernisiert und mit Fenster
- im Jahr 2008 neu modernisierte Heizungsanlage
- Ausblick in den Forstbotanischen Garten und die Brunnenberge
- Innenhof mit der Möglichkeit, einen PKW abzustellen

Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung!

Öffnungszeiten:

Dienstag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr




Für Ihre Fragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung

Wohnung des Monats



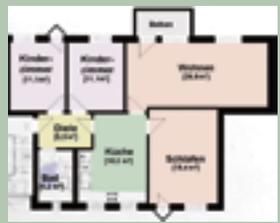
November

An der Feldmark 09

saniert, 96,69 m²
3. Etage rechts

4-Raum-Wohnung

Miete alt: 795,11 €
Miete neu: 750,00 €
(inkl. Heiz- und Betriebskosten)



Moderne sanierte Wohnung zu einem attraktiven Preis

- direkt am Waldrand gelegen
- ruhiges Wohnumfeld und trotzdem nur wenige Minuten zum Einkaufszentrum
- Eine optimale Nahverkehrsanbindung ist gewährleistet
- Schulen, Kino und das Sportzentrum Westend mit dem Freizeitbad „baff“ erreichen Sie in kürzester Zeit.
- Auf dem neuen und anschaulich gestalteten Innenhof befinden sich die Stellplätze.

Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an.

Öffnungszeiten:

Dienstag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr




Vereinbaren Sie Ihren Wunschtermin zur Beratung oder Besichtigung dieser Wohnung!
Sie erreichen uns in der Dorfstraße 09 in Finow und in der Breite Straße 58 in Eberswalde.
E-Mail: khv2@whg-ebw.de, 03334/3020

Wohnen mit Service

Wohnterrassen am Finowkanal

Im Leibnizviertel



Ein Kooperationsprojekt der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs GmbH und der Volkssolidarität Barnim e.V.

Die von uns angebotene 1-Raum-Wohnung ist ca. 36,00 m² groß und verfügt über einen wunderschönen und hellen Wohnraum mit integrierter Küche. Der Balkon ist vom Wohnzimmer und der separaten Schlafnische aus begehbar. Von hier ist ein Blick auf den Treidelweg und den Finowkanal möglich. Ein wunderbarer Ort zum Schauen und Ausruhen. Im modernen Bad ist eine seniorengerechte Dusche eingebaut.

Die Warmmiete beträgt 324,00 €/mtl. zuzüglich der Kosten für den Basisbetriebsvertrag mit der Volkssolidarität – für eine Person 38,50 €/mtl.

1-Raum-Wohnung mit separater Schlafmöglichkeit und Balkon

Wohnen mit Service – heißt u.a.

- Rezeption im Eingangsbereich mit stundenweiser Besetzung durch eine Hausdame
- Nachrufbereitschaft einer Pflegekraft
- Leistungen bei Krankheit in der Wohnung
- Organisation von Freizeit und Geselligkeit
- Computerzimmer, Leseraum und Wohlfühlbad

hier wohn' ich gern

Wir beraten Sie gern -
Tel.: 03334/3020





Die WHG und Ihr Aufzugsprogramm. Mit dem Älterwerden der Mieterschaft hat sich die WHG der Aufgabe gestellt, das Verbleiben der älteren Mieter im gewohnten Wohnfeld zu unterstützen und auch den jungen Familien mit Kindern den Alltag zu erleichtern. In 43 Hausaufgängen mit 522 Wohnungen hat die WHG in den vergangenen Jahren Personenaufzüge eingebaut und dies in den Stadtteilen

Personenaufzug



Brandenburgisches Viertel

Finow – Ost

Stadtmitte

Nordend

11

weitere

Personenaufzüge entstehen 2008, so auch im **Leibnizviertel.**

Sie haben Interesse an einer Wohnung mit Aufzug? Wir beraten Sie gern.

Bedenken Sie, Sie brauchen nie mehr Treppen steigen.

Telefon: 03334 / 3020



WHG-HAVARIE-NUMMER:
Telefon 25270
Mo-Fr ab 15 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht
zur Wohnung bei der WHG
Telefon 3020
info@whg-ebw.de

Besuchen Sie unseren WHG-Info-Point
im Zentrum unserer Stadt,
in der 1. Etage im Haus am Markt:
immer donnerstags 15-17 Uhr
Per Fahrstuhl gut erreichbar!



betreuen vermieten
bauen verwalten

WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH AKTUELL

www.whg-ebw.de

Sprechzeiten:
Die 9 - 18 Uhr
Do 13 - 17 Uhr
Fr 9 - 12 Uhr

ANZEIGEN

PALMENHOF HOTEL

Vielfältige Gewerbemieten haben im Zentrum von Eberswalde ihren Gewerbestandort gefunden. Unsere Erkenntnisse sind, dass die Ansiedlung im Zentrum äußerst positiv die geschäftliche Entwicklung unterstützt hat. In den obersten Etagen waren 500 m² noch nicht vermietet.

Eine geteilte Vermietung hat aber immer dazu geführt, dass Restflächen offen blieben. Aus diesem Grund hat sich die WHG entschieden, ein Hotel im Zentrum von Eberswalde räumlich zu projektieren und es mit dem zukünftigen Pächter zu gestalten.

Am 1. November 2008 wurde das „Hotel Palmenhof“ dem Pächter übergeben, sodass im Stadtzentrum erstmalig Übernachtungen in 1- und 2-Bettzimmern zuzüglich Aufbettungen zur Verfügung stehen. Dazu ist in der 2. Etage eine Gastronomie unter Palmen

verfügbar, die ein besonderes Erlebnis vermittelt.

Wir hoffen somit auf einen weiteren Punkt zur Belebung im Zentrum und zur Verstärkung der Attraktivität, besonders für die Gäste, die Eberswalde besuchen und natürlich alle Eberswalder.

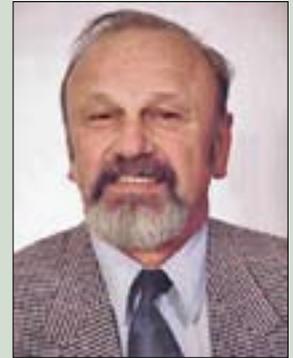


WHG-Geschäftsführer Rainer Wiegandt und Pächter Roy Neubert.



Blick in die Junior-Suite.

Personenaufzüge attraktiv für junge Familien und Senioren



In diesem Jahr wird sich die Anzahl der bei der WHG zu nutzenden Personenaufzüge auf 54 erhöhen und damit die Zahl 50 übersteigen. Somit sind bei einem attraktiven Mietpreis für die Wohnungen auch Annehmlichkeiten für das Leben entstanden.

Wo früher die Wohnungen in der 1. und 2. Etage hohen Zuspruch erfahren haben, bemühen sich die Mieter jetzt um Wohnungen in den oberen Etagen, da sie eben einfacher, leichter und bequemer erreicht werden und das tägliche Leben so unterstützen. Das betrifft nicht nur die Bewältigung des täglichen Einkaufs, sondern auch Kinder im Kinderwagen, mit denen man nun bequem ohne Hilfen in die Wohnungen gelangen kann.

54 Personenaufzüge bedeuten, dass 627 Wohnungen diesen Zugang haben. Hier sind noch in den unterschiedlichen städtischen Lagen einzelne Wohnungen für die Vermietung frei.

Ihr Rainer Wiegandt

Hotel Palmenhof
Friedrich-Ebert-Straße 17 "Haus am Markt"
16225 Eberswalde

Telefon 03334 818900
Fax 03334 8189099
www.hotel-palmenhof.de

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail:
zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-eberswalde.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:
Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur Durchwahl:

Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/ Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/ Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

ZWA erhält erneut Zertifikat für Qualitäts- und Umweltmanagement sowie erstmalig für Arbeitsschutz



Experten im Gespräch: Herr Graef, Herr Heitmann, Herr Wahoff, Herr Boden, Herr Pagel (v.l.n.r.)

Um die hohe Qualität der Trinkwasserversorgung und der Abwasserbehandlung jetzt und zukünftig zu sichern, hat der ZWA im Jahre 2005 ein zertifiziertes Qualitäts- und Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 und 14001 aufgebaut und stellt sich einer jährlichen, unabhängigen Überprüfung durch den TÜV.

Für die Kunden und Geschäftspartner des ZWA wird mit den Zertifikaten belegt, dass die Produktions- und Verwaltungsprozesse nach organisierten und festgeschriebenen Abläufen erfolgen und die Prozesse dabei ständig überprüft und weiter optimiert werden.

Dabei steht eine kosteneffiziente, qualitäts- und umweltgerechte Wasserver- und Schmutzwasserentsorgung im Vordergrund, die sich an den vorgeschriebenen Normen orientiert.

2005 hat der ZWA erstmalig ein Integriertes Qualitäts- und Umweltmanagement eingeführt und sich sowohl in einem umfangreichen Zertifizierungsverfahren als auch in den Überwachungsaudits in 2006 und 2007 nach DIN ISO 9001:2000 und 14001:2005 erfolgreich durch den TÜV überprüfen lassen.

Das im Jahr 2005 ausgestellte Zertifikat hatte eine Gültigkeitsdauer von drei Jahren, so dass in 2008 eine erneute Zertifizierung durchzuführen war.

Da der Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht vom Qualitäts- und Umweltmanagement zu trennen ist, wurde in diesem Jahr das Integrierte Qualitäts- und Umweltmanagement um den Arbeitsschutz ergänzt und das Zertifizierungsverfahren auf die Prüfung eines Arbeitsschutzmanagement auf Basis der OHSAS 18001:2007 ausgedehnt.

Die Zertifizierung wurde in der Zeit vom 07. bis 09. Oktober 2008 durch die Herren Wahoff und Heitmann vom TÜV NORD durchgeführt.

Im Ergebnis der Überprüfung wurde die Erteilung der Zertifikate für Qualität, Umwelt und Arbeitsschutz ohne Normabweichungen empfohlen.

Besonders positiv wurde u. a. eingeschätzt, dass der ZWA sich gut weiterentwickelt hat. Die Verfahrensabläufe in den Bereichen waren gut nachvollziehbar.

Hinsichtlich der arbeitsschutzrechtlichen Anforderungen wurde u. a. im Bereich Trinkwasser eine Baustelle in der Forststraße/Ecke Grenzstraße geprüft. Den vor Ort arbeitenden Mitarbeitern Jens Lehmann und Romano Maaß wurde für die Vorbereitung der Baustelle (Verbau) eine vorbildliche Arbeit bescheinigt. Die erforderlichen Genehmigungen lagen vor Ort lückenlos vor.



Auf der Baustelle: Herr Maaß, Herr Lehmann, Herr Wahoff, Herr Heitmann, Herr Graef, Herr Seeger (v.l.n.r.)

Die Empfehlungen bzw. Hinweise des TÜV Nord zur weiteren Verbesserung der Verfahrensabläufe wurden vom ZWA dankbar angenommen und werden im Laufe des Jahres umgesetzt.

Die in einem Abschlussgespräch beurteilte positive Entwicklung im ZWA ist für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Erfolg und Ansporn für die weitere Arbeit. Ziel ist es auch weiterhin, die Anforderungen der Kunden bestmöglich zu erfüllen und einen hohen Grad an Kundenzufriedenheit zu gewährleisten und möglichst zu verbessern.

§§ VERWALTUNGSRECHTSPRECHUNG §§

Grundgebühr für Abwasser nach Wasserzähler-Nennleistung zulässig

Beschluss des OVG NRW: Kein Verstoß gegen Gleichheitsgrundsatz

Die Nennleistung des Wasserzählers ist ein geeigneter Verteilungsmaßstab für die Erhebung einer Grundgebühr für Abwasser. Das hat das nordrhein-westfälische Oberverwaltungsgericht (OVG) mit einem unanfechtbaren Beschluss (Az.: 9 A 859/07 vom 11.08.2008) entschieden.

Das OVG NRW folgte der Argumentation des Klägers nicht, dass der Nenndurchfluss des Wasserzählers als Kostenverteilungsschlüssel bei der Grundgebühr ungerecht sei und gegen den allgemeinen Gleichheitssatz des Grundgesetzes verstoße, weil Grundstücke mit einem Mehrparteienhaus höhere verbrauchsunabhängige Kosten verursachen würden. Als Eigentümerin eines mit einem Einfamilienhaus bebauten Grundstücks habe er bei Verwendung eines Wasserzählers mit dem gleichen Nenndurchfluss wie der Eigentümer eines 30-Parteien-Mehrfamilienhauses die gleiche Grundgebühr zu zahlen, obwohl letzterer wesentliche höhere verbrauchsunabhängige Vorhaltekosten verursache, führte der Kläger an. Dem widerspricht das Oberverwaltungsgericht. Insbesondere lege der Kläger nicht dar, warum bei einem mit einem Mehrparteienhaus bebauten Grundstücks höhere verbrauchsunabhängige Kosten verursacht würden. Es

entspreche gerade der Eigenart der verbrauchsunabhängigen Kosten, dass sie grundsätzlich ohne Rücksicht auf die Höhe des Verbrauchs entstehen und damit nicht mit wachsender Personenzahl ansteigen, so das OVG. Die Erhebung einer verbrauchsunabhängigen Grundgebühr, die sich nach dem Wahrscheinlichkeitsmaßstab, beispielsweise nach der Normgröße des Wasserzählers, bemisst, sei zulässig, wenn nicht einzelne Gebührenschuldner im Verhältnis zu anderen übermäßig hoch belastet werden. Dies sei hier nicht der Fall.

Quelle: EUWID Wa Nr. 41 v.07.10.2008

ANMERKUNG: Das OVG NRW bestätigt mit seiner Entscheidung die Auffassung des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg (OVG BB) vom 06.06.2007. Das OVG BB hat bei den Regelungen des ZWA zum Grundgebührenmaßstab ebenfalls keinen Verstoß gegen den Gleichheitsgrundsatz festgestellt. Gleichwohl hat der ZWA nach Beratung in der Verbandsversammlung begonnen, Alternativen zum sog. Zählermaßstab für die Bemessung der Grundgebühr zu untersuchen. Mit den Ergebnissen ist Mitte 2009 zu rechnen.

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-eberswalde.de zum Nachlesen zur Verfügung.

www.stadtwerke-eberswalde.de

ANZEIGE



Strom für Eberswalde

Mit Energie

im Netz surfen

Die Stadtwerke Eberswalde GmbH versorgt ca. 28.000 Kunden sicher und zuverlässig mit Elektroenergie. Die technischen Anlagen wurden in den vergangenen Jahren erneuert bzw. ertüchtigt und erfüllen alle Voraussetzungen einer sicheren und effizienten Energieversorgung für die Stadt Eberswalde.



STADTWERKE
EBERSWALDE
GMBH

Was Grabsteine erzählen: Berühmte Eberswalder

Feierstunde zum Totensonntag am 23.11.2008

Anlässlich des Ewigkeitssonntages (Totensonntag) am 23. November findet in diesem Jahr wieder eine Feierstunde in den Trauerhallen der Friedhöfe – Waldfriedhof Eberswalde und Friedhof Biesenthaler Straße – statt.

In angemessener, würdevoller Umgebung werden Mirjam und Sebastian Heims, vielen bereits bekannt durch ihre berufliche Tätigkeit als Trauerredner, Musiker und Trauerredner, diese Stunde ausgestalten.

Geboten wird ein vielseitiges und abwechslungsreiches Programm, unter anderem mit mehreren Keyboards, Blockflöte, Violoncello und Gesang sowie Textlesungen.

Die Veranstaltungen wurden 2007 erstmalig mit großer positiver Resonanz durchgeführt.

Zu dieser kostenfreien Feierstunde werden alle, die ihrer Verstorbenen in besinnlicher Atmosphäre gedenken wollen, herzlich eingeladen.

Termine:

Waldfriedhof Eberswalde
23. November 2008
14:45 Uhr

Friedhof Biesenthaler Straße Finow
23. November 2008
11:00 Uhr

* Traditionelle Andacht:

Waldfriedhof, am Rondell mit der Blautanne,
23.11., 14.00 Uhr,
Andacht mit Bläserchor

Quellen:
de.wikipedia.org,
www.zeno.org,
www.mluv.brandenburg.de,
www.fh-eberswalde.de
Ludwig Arendt; Zur Geschichte der Eberswalder Synagogen-Gemeinde



Forstmann Adam Friedrich Schwappach (1851-1932) wurde im Jahr 1886 Dirigent der forstlichen Abteilung des Versuchswesens an der Forstakademie in Eberswalde. Auf Schwappach gehen zahlreiche Versuchsanbauten mit fremdländischen Baumarten zurück, die heute zu den ältesten in Europa gehören. Noch heute erinnert der Schwappachweg am Forstbotanischen Garten an den 15. Ehrenbürger.



Johannes Oscar Schubert (1859-1947), Professor der Physik, Meteorologie und Geodäsie, leitete von 1924 bis 1925 die Forstliche Hochschule in Eberswalde. Der auch international als herausragend bekannte Wissenschaftler entwickelte und patentierte das „Schleuder-Psychrometer mit Strahlenschutz“ zur Messung der Luftfeuchte und initiierte den Bau der Lysimeteranlage auf dem Eberswalder „Drachenkopf“.



Bernhard Engelbert Joseph Danckelmann (1831-1901) richtete unter anderem das forstliche Versuchswesen in Preußen ein und gründete die wissenschaftliche Zentralstelle, später Hauptstation des forstlichen Versuchswesens, in Eberswalde. Ab 1869 war er Herausgeber der Zeitschrift für Forst und Jagdwesen. Der 6. Ehrenbürger Eberswaldes war Mitbegründer und zeitweise Vorsitzender des 1899 gegründeten Deutschen Forstvereins und Mitglied der zweiten Kommission zur Ausarbeitung des Bürgerlichen Gesetzbuches und Sachverständiger für den Reichstag. Außerdem wirkte er auch als Sachkenner bei der Forstgesetzgebung mit. Bernhard Danckelmann war zudem Stadtrat.

Informationen

Stadtverwaltung / Friedhofsverwaltung,
Freienwalder Straße (Waldfriedhof), Edeltraud Schröder,
Sachbearbeiterin Friedhöfe, Telefon 22 632,
E-Mail: e.schroeder@eberswalde.de
Friedhofsgebührensatzung im Internet:
www.eberswalde.de/bürgerservice/stadtverwaltung/satzungen
Sprechzeiten: Mo, Di & Do 9-12 und 13-15 Uhr, Fr 9-12 Uhr



Ludwig Sandberg (1857-1936), jüdischer Justizrat, ließ sich 1893 in der Ratzeburgstraße 8 als Rechtsanwalt nieder. 1908 wurde der beliebte Führer der Freisinnigen Volkspartei, damals stärkste Parteiorganisation in Eberswalde, zum Stadtverordneten gewählt. Am Tage seines 70. Geburtstags wurde er zum Ehrenbürger ernannt. Das Blatt wendete sich, als im Jahr 1933 das Berufsverbot für jüdische Rechtsanwälte ausgerufen wurde. Der einst Verehrte wurde zur Rückgabe seines Ehrenbürgerbriefes gezwungen und nahm sich, vereinsamt und ausgegrenzt, am 29. Januar 1936 das Leben. Heute ist Ludwig Sandberg rehabilitiert. 1991 erhielt er die Ehrenbürgerschaft postum zurück.

Baumaßnahmen auf den Eberswalder Friedhöfen

- **Waldfriedhof:** Erneuerung des Weges rund um die Trauerhalle und 10 neue Bänke, diverse neu angelegte Kompostplätze und neu gemauerte Brunnenanlagen
- **Friedhof Biesenthaler Straße Finow:** Rekonstruktion der Trauerhalle mit teilweise neuer Inneneinrichtung, neuem Dach und Fenstern sowie Elektro-, Fliesenleger- und Malerarbeiten
- **Kriegsgräberanlage Finow:** Neugestaltung
- **In Vorbereitung:** Totalsanierung und Rekonstruktion des Russischen Garnisonsfriedhofes mit Landesmitteln, geplanter Baustart: Frühjahr 2009

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks

Herzliche Glückwünsche

Geburtstage ObermeisterInnen und StellvertreterInnen

- 05.11.2008** Bert Schwalbe, Basdorf, 58. Geburtstag - stellvertretender Obermeister der Innung der Elektrohandwerke zu Bernau
- 14.11.2008** Norbert Herrmann, Britz, 58. Geburtstag - stellvertretender Obermeister der Elektro-Innung Eberswalde/Barnim
- 27.11.2008** Julius Nickel, Hönow, 67. Geburtstag - stellvertretender Obermeister der Innung der Karosserie- und Fahrzeugtechnik des Kammerbezirkes Frankfurt (Oder)

Runde Geburtstage

- 12.11.2008** Adolf Blankenburg, Klosterfelde, 75. Geburtstag - Alte Meister Stiftung

- 18.11.2008** Edgar Mähltitz, Werneuchen, 50. Geburtstag - Innung des Metallhandwerks Barnim

- 21.11.2008** Helga Meiser, Panketal, 65. Geburtstag - Alte Meister Stiftung

- 26.11.2008** Andreas Kröger, Marienwerder, 40. Geburtstag - Innung der Elektrohandwerke zu Bernau

100-jährige Betriebsjubiläen

- 12.11.2008** Firma Otto Klein & Sohn Dachdeckermeister, Eberswalde - Dachdecker-Innung Barnim

10-jährige Meisterjubiläen

- 12.11.2008** André Storost, Elektrotechnikermeister, Ladeburg - Innung der Elektrohandwerke zu Bernau



Tradition verpflichtet, seit 1959

DREI SCHILDE

- Maurer- & Putzarbeiten
- Malerarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung
- Stuckarbeiten
- Parkett

03334-20 990
Gebäudeservice GmbH & Co. KG, Freienwalder Straße 68,
16225 Eberswalde, info@drei-schilde-bau.de

www.drei-schilde-bau.de

Krenz & Fuß

EBERSWALDER FENSTERBAU

Handwerksbetrieb
seit 1996

FENSTER TÜREN WINTERGÄRTEN

Eigene Fertigung

Dr.-Zinn-Weg 1
16225 Eberswalde

Tel. (03334) 28 68 68
Fax (03334) 28 68 66

Radweg Sommerfelde – Tornow



Mit dem ersten Spatenstich am 17.10.2008 starteten Werner Jorde (Ortsvorsteher Sommerfelde), Rudi Küter (Ortsvorsteher Tornow), Baudezernent Gunther Prüger, Reinhold Dellmann (Minister für Raumordnung und Infrastruktur) und Vizelandrat Carsten Bockhardt den Bau des Radweges zwischen Sommerfelde und Tornow. Spielt das Wetter mit, soll er noch dieses Jahr fertig werden.

Autoservice Mitte

Inh. Mike Hilliges

Typenoffene KFZ-Werkstatt

Eichwerderstraße 10
16225 Eberswalde
Tel.: 0 33 34 - 2 22 68
Fax: 0 33 34 - 23 75 68
Funk: 0 17 0 - 964 60 93

Mechanik - Elektrik - Elektronik
Klima - Standheizung
Reifen - TÜV - AU
Unfallinstandsetzung
Steuergeräte - Diagnose

Wir suchen für vorgemerzte Kunden Objekte!

Inh. Birgit Moxter

Hasenwinkel 5 - 16359 Biesenthal
Tel./Fax 03337-41 694 - Funk 0170-56 07 621
www.pegasus-immobilien.de

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachtsfeiern in Chorin.

Neue Klosterallee 10 • 16230 Chorin
Tel.: 033366 - 500 • hotel@chorin.de

HOTEL HAUS CHORIN
Restaurant Immenstube

SENIORENRESIDENZ EBERSWALDE

Wohnen & Pflege

Wohnen in Gemeinschaft und Geborgenheit.

Lebensfreude kennt kein Alter

- Betreutes Wohnen • Kurzzeit-, Verhinderter-, Langzeitpflege

Kostenlose Beratung unter Telefon: 0 33 34 / 25 80
ProCurand AG • Beethovenstraße 22
16244 Schorfheide - OT Lichterfelde • Telefax: 0 33 34 / 25 82 50

Arbeiterwohlfahrt

Stadtverband Eberswalde, Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebote

| 1-Raum-Wohnung | | 3-Raum-Wohnung | |
|--------------------------|--|--------------------------|---|
| Straße | Frankfurter Allee 53 16227 Eberswalde | Straße | Frankfurter Allee 47 16227 Eberswalde |
| Etage | Erdgeschoss | Etage | 5.OG/rechts |
| m ² | 34,67 | m ² | 59,17 |
| Gesamtmiete | 204,91 € (Vorauszahlung: 70,00 € enthalten) | Gesamtmiete | 430,46 € (Vorauszahlung: 120,00 € enthalten) |
| Kautions bezugsfertig | 350,94 € | Kautions bezugsfertig | 907,59 € |
| Voraussetzung | ab 01.12.2008 Wohnberechtigungsschein | Voraussetzung | ab sofort |
| Ausstattung | Aufzug, gemalert, Einbauküche | Ausstattung | Aufzug, gemalert, Balkon, Einbauküche |

Grundriss
Frankfurter
Allee 53

Grundriss
Frankfurter
Allee 47

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.
Weiterhin stehen wir Ihnen natürlich auch für einen Besichtigungstermin vor Ort zur Verfügung.
Unsere Ansprechpartner: Herr Gruzialewski
Telefon 03334/381177 oder Telefon 03334/3810
Unsere Sprechzeiten: Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Do 9.00-12.00 Uhr

ACHTUNG: Ab sofort sind wir auch im Internet unter www.awo-eberswalde.de vertreten.
Lernen Sie durch einen Besuch unserer Website unser breitgefächertes Angebot kennen.

Die in unserem Bestand liegenden Objekte sind zukünftig auch durch eine Notfallversorgung gesichert, d. h. auch bei akuten gesundheitlichen Beschwerden werden unsere kompetenten Partner Ihnen Hilfe leisten. Sie erhalten einen Taster und können so im Bedarfsfall die Notfallhilfe alarmieren.

ANZEIGEN

Vorgestellt: Das Stadtentwicklungsamt – Entwickeln, Planen, Erneuern

Eine Stadt lebt von ihren Bewohnern und zeichnet sich durch deren Zusammenleben, ihre Wirtschaft und ihre Kultur aus. Wie andere Systeme auch, funktioniert das System Stadt nur aufgrund des Zusammenspiels seiner einzelnen Teile. Zentrale Informationsstelle für jegliche Bürgerbelange ist die Stadtverwaltung, die sich in verschiedene Organisationseinheiten gliedert. Das Eberswalder Amtsblatt möchte in einer Serie die wichtigsten Ämter, ihre Mitarbeiter und Aufgaben vorstellen. Das Eberswalder Stadtentwicklungsamt zählt derzeit 14 Mitarbeiter. „Unsere Aufgaben sind relativ breit gefächert und betreffen die gesamte Stadt, sowohl räumlich als auch im Hinblick auf planerische Ziele“, beschreibt Leiterin Silke Leuschner (i.F.d.v.l.), die das Amt im Mai 2007 übernahm. Grob lassen sich die Tätigkeitsfelder in drei Bereiche gliedern: zum einen geht es - wie der Name



Das Stadtentwicklungsamt stellt sich vor: In den Aufgabenbereich fällt alles rund um die Themen Stadtentwicklung, Stadtplanung und Stadterneuerung. Seit einigen Tagen befindet sich der neue Sitz des Amtes in der Rathauspassage.

schon sagt - um die Stadtentwicklungsplanung, basierend auf dem Flächennutzungsplan für die Stadt als wichtigste Grundlage für alle Konzepte. Das zweite Aufgabenfeld ist die Stadterneuerung mit der Akquirierung und

Bereitstellung von Fördermitteln. Dazu gehört beispielsweise das Projekt „Stadtumbau Ost“, das dem demographischen Wandel entsprechend Rückbau- und Aufwertungsmaßnahmen, aber auch vielfältige Maßnahmen im

Sanierungsgebiet beinhaltet. Der dritte Aufgabenbereich betrifft die Stadtplanung, die sich mit konkreten und verbindlichen Planungen und Projekten wie Bebauungsplänen oder der Planung von Verkehrsvorhaben

befasst. „Das Wesentliche ist, dass gesamtstädtisch und teilräumlich in verschiedenen Bereichen wie Verkehr, Wohnen oder Gewerbenutzung geplant wird“, so Silke Leuschner weiter. Ob ein Entwicklungskonzept oder eine Planung dann umgesetzt werden kann, entscheiden in letzter Instanz die Stadtverordneten. Für mehr Bürgerfreundlichkeit und Nähe zum Stadtzentrum zog das Stadtentwicklungsamt vor kurzem um. Neue Heimat sind die ehemaligen Räume der Barmer Ersatzkasse in der Rathauspassage. Dort gehört nun auch die Sanierungsstelle, die bis jetzt im Rathaus angesiedelt war, wieder räumlich zum Amt.

**Und so können Sie das Amt ab sofort erreichen:
Stadtentwicklungsamt im Gebäudeteil 2, Breite Straße 39,
Sekretariat Elke Rapsch
Telefon: 03334/64-611**

Kita trifft Wirtschaft - Weitere Patenschaft ist besiegelt



Den nunmehr vierten Kooperationsvertrag zwischen einer städtischen Kita und einem ortsansässigen Unternehmen unterzeichneten Bürgermeister Friedhelm Boginski, Dörthe Schmidt, pädagogische Leiterin der Kita „Hort Kinderinsel“ und Thomas Compant, Geschäftsführer der Finow Rohrsysteme GmbH am 9.10.2008. Die Patenschaft ist Teil der Bildungsoffensive zur Vernetzung der Bildungsträger. Ziel aller Beteiligten ist es, den Kindern künftige berufliche Möglichkeiten zu erschließen. In diesem Sinne haben beide Partner schon längst konkrete Projekte im Auge: So gab es bereits eine Betriebsbesichtigung für die Kleinen, die im Gegenzug zur Langen Nacht der Wirtschaft ein Theaterstück aufführten. Zudem ist der Nachbau eines Kraftwerks als spezielles Bastelvorhaben geplant.

Suppenküche kann endlich anbauen

„Ein Anbau an die Suppenküche war schon lange dringend erforderlich und im Gespräch“, so der Vorstandsvorsitzender Christoph Schulz vom Verein Brot und Hoffnung. Die Räume reichen bei weitem nicht mehr aus, um den täglich 50 Mittagsgästen ausreichend Platz zu bieten. Auch der benachbarte Tafelladen, in dem wochentäglich bis zu 140 Familien ihre Lebensmittel holen, platzt aus den Nähten. Die Lagerung von Obst, Gemüse u.a. verderblichen Dingen erfolgt schon zusätzlich in einer Garage auf dem Hof. Für die über MAE-Angestellten und

die ehrenamtlichen Mitarbeiter gibt es weder Umkleide- noch Aufenthaltsräume. Die Kirche, die das Gebäude und das Gelände mietfrei zur Verfügung stellt, ist mit der Investition einverstanden. 80.000 Euro kostet der Bau, der allein über Spenden und Sachmittelhilfen finanziert werden soll. Gesucht werden hiesige Gewerke. Zahlreiche Eberswalder Firmen haben ihre unentgeltliche Hilfe zugesagt. Für den Roh- und Ausbau sowie die Gestaltung der Außenanlagen benötigt der Verein weitere Unterstützung.
Telefon: 03334/ 203103.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung CDU

Die Wähler haben von den 24 Kandidaten des CDU-Stadtverbandes, die allesamt bereits ehrenamtlich für Vereine und Initiativen engagieren und eine gute Ausbildung haben, nur vier in die StVV gewählt. Die vier Mitglieder werden sich mit ihrem unabhängigen Sachverstand in den nächsten sechs Jahren weiterhin mit Themen und Vorschlägen einbringen. Die StVV wird bunter und die Gruppierungen instabil. Für alle Parteien - unabhängig von der Größe ihrer Fraktion und ihres Wahlerfolges - bleibt die geringe Wahlbeteiligung besorgniserregend. Die große Kandidatenzahl hat nicht

zu einer höheren Wählerzahl geführt. Zu den Aufgaben: Ziel ist ein Gesundheits- und Industriestandort mit moderner Infrastruktur und modernen öffentlichen Verkehrsmitteln, wie eine neue Obus-Generation und hinreichende Park- und Ride-Plätze. Im Sanierungsgebiet müssen die kriegsbedingten Baubruhen geschlossen werden, um mehr Leben in die Stadt zu bringen. Dazu bedarf es einer investorenfreundlichen Verwaltung. Partys allein sind noch keine Wirtschaftsförderung. Projekte der Wirtschaft mit Schulen - so schön sie sich für Pressetermine auch eignen - sind noch keine Förderung für

die Unternehmen selbst. Die Zukunft der Unternehmen sind Aufträge, nur diese erhalten Arbeitsplätze. Bei der Auftragsvergabe muss zukünftig mehr darauf geachtet werden Firmen der Region zu beauftragen und zur Abgabe eines Angebots zu ermuntern. Zusammenarbeit bietet die CDU-Fraktion der Stadtverwaltung und allen Stadtverordneten an, die für diese Stadt etwas bewegen wollen. Meine Fraktion: Christoph Eydam, Uwe Grohs, Sven Köhle und ich freuen sich auf Anregungen und Kritik.

*Hans-Joachim Blomemkamp
Fraktionsvorsitzender*

FDP/Bürgerfraktion Barnim

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder!
Die Stadtverordneten der FDP Eberswalde und der Bürgerfraktion Barnim möchten sich bei Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen bedanken. Wir haben vor der Wahl versprochen, für eine parteiübergreifende, stets am Gemeinwohl orientierte Politik einzustehen und ein

erster wichtiger Schritt in diese Richtung war die Bildung einer gemeinsamen Fraktion von FDP und Bürgerfraktion Barnim. Hier verbindet sich die Kompetenz der maximalen Bürgernähe mit den organisatorischen und inhaltlich-konzeptionellen Vorteilen einer Partei. Wir haben mit der Gründung unserer gemeinsamen Fraktion ein klares Zeichen gegen die befürchte-

te und zum Teil auch eingetretene Zersplitterung des politischen Raumes gesetzt. In der vor uns liegenden Wahlperiode werden FDP und Bürgerfraktion nun gemeinsam an der Lösung der vor uns liegenden Aufgaben arbeiten.

*Götz Trieloff
Fraktionsvorsitzender*

Ortsvorsteher Brandenburgisches Viertel

Liebe MitbürgerInnen des Brandenburgischen Viertels, wie Sie dem Amtsblatt entnehmen können, haben die Abgeordneten der Eberswalder Stadtverordnetenversammlung das WählerInnenvotum bestätigt. Deshalb möchte ich auf diesem Wege die Gelegenheit nutzen, mich bei allen WählerInnen zu bedanken, die mir als Kandidat der Partei - DIE LINKE - das große Vertrauen geschenkt haben und mich zum Ortsvorsteher und zum Abgeordneten der Stadtverordnetenversammlung Eberswalde gewählt haben. Dieses überzeugende Votum betrachte ich zugleich als Ansporn und Verpflichtung für eine zukünftige bürgerfreundliche Interessenvertretung im Brandenburgischen Viertel.

In diesem Sinne verbleibt mit freundlichen Grüßen Ihr Ortsvorsteher Carsten Zinn

„Heiraten zwischen gestern und heute“ - 1. Hochzeitsmesse in Eberswalde



Die Hochzeitsmodenschau erwies sich neben dem Anschneiden der Hochzeitstorte nicht nur bei den weiblichen Zuschauern als besonderer Besuchermagnet.

Zur ersten Eberswalder Hochzeitsmesse hatten das Museum in der Adler-Apotheke und das AltstadtCarrée am 18. und 19.10.2008 eingeladen. In den

Ausstellungsräumen, einem Zelt im Innenhof und Messecafé im Nordflügel wurde alles rund um den schönsten Tag im Leben präsentiert. So gab es vom

Brautkleid über Blumen, Ringe, Fotos, Dekoration, Flitterwochen-Angebote und Hochzeitstorten bis hin zu Kutsche und Limousine alles, was das Herz begehrt. Das Eberswalder Standesamt und die evangelische Kirchengemeinde informierten über Trauungen. Weddingplanerin Carla Chmielnik, die mit der Idee zur Messe an die Stadt herangetreten war, konnte alle weiteren Fragen zum Thema klären.

Dabei waren unter dem Motto „Heiraten zwischen gestern und heute“ nicht nur angehende Brautpaare angesprochen. Auch Familienangehörige und Silberhochzeitspaare konnten sich Anregungen für ihren Festtag holen.

„Die Messe soll den Kontakt zwischen Brautpaaren und Händlern herstellen, aber auch Händler

der Region untereinander in Kontakt bringen“, erklärte Thomas Winkler vom AltstadtCarrée.

Und auch, wer selbst keine Heirat plante, kam auf sein Kosten: Neben Vorträgen über alte Bräuche und Rituale wurde die Ausstellung „Verliebt, verlobt, verheiratet“ als Hochzeitslexikon gezeigt. Zudem gaben die Waggon-Komödianten Sketche zum besten.

Von dem vielfältigen Angebot hatten sich ca. 500 Besucher, davon etwa 15 bis 20 Brautpaare, anlocken lassen, berichtete Mitorganisator Gregor Just. „Auch wenn die Füße wehtun, wollen die meisten Anbieter wieder dabei sein“, so sein zufriedenes Fazit. Ein kleiner Wermutstropfen allerdings blieb: Für die nächste Auflage wollen die Veranstalter auch gern Friseure ins Boot holen. Sie hatten leider gefehlt.



Das Eberswalder Standesamt hat ein neues Faltblatt veröffentlicht. Dort gibt es alles Wissenswerte rund um das Thema Heiraten im besonderen Ambiente der Märchenvilla.

Gudrun Sailer in der Kleinen Galerie

Ab 5. November 2008, 19.30 Uhr, zeigt die Kleine Galerie Eberswalde im SparkassenForum neue Plastiken und Bilder von Gudrun Sailer. Die Eberswalder Künstlerin zeigt Porträts, Plastiken und Collagen. Die Ausstellung wird bis zum 15. Januar 2009 zu sehen sein.

Die Kleine Galerie Eberswalde

im SparkassenForum, Michaelisstraße 1, ist geöffnet:

Montag und Freitag

08.30-16.00 Uhr;

Dienstag und Donnerstag

08.30-18.00 Uhr und

Mittwoch 08.30-13.00 Uhr

Führungen mit der Künstlerin

sind nach Voranmeldung

möglich. Telefon: 03334-64341

Historisches Spielzeug von Biedermeier bis Jugendstil

Am 16. November wird um 15 Uhr im Museum in der Adler-Apotheke eine Spielzeugausstellung unter dem Titel „Geliebtes Spielzeug“ eröffnet. Dort werden die wertvollsten und schönsten Exemplare von Bärbel Bendschneider und Tochter sowie Rosemarie Spieß, die seit vielen Jahren historisches Spielzeug sammeln, gezeigt. Dazu gehören beispielsweise Puppenküchen, Puppenstuben und -häuser, Kaufmannsläden, Pferdeställe und Bauernhöfe. Spielzeug aus der Zeit des Biedermeiers, aus der Gründerzeit, der Zeit des Jugendstils bis hin zu

den 30er und 50er Jahren des 20. Jahrhunderts. „Für Kinder ist nur das Beste gut genug“, ein Motto, das seit über hundert Jahren zur Unternehmens-Philosophie der Margarete Steiff GmbH wurde. Bekannte Puppen der Firmen Käthe Kruse und Margarete Steiff sowie Celluloidpuppen werden zu sehen sein. Die Ausstellung wird vom 16. November bis zum 30. April 2009 zu sehen sein. Aktionstage werden in der Presse bekannt gegeben. Auf Wunsch können Führungen unter der Telefonnummer 03334/64583 (Birgit Klitzke) vereinbart werden.



Der kleine Ole war besonders von einem alten Puppenhaus angetan. Es wird auch in der Ausstellung gezeigt.

Filmfest erstmals auch mit Publikumspreis

Das 5. internationale Filmfest Eberswalde ist vorüber, die Sieger sind gekürt. Eine Woche lang hatten sich mehr als 1.500 Besucher 53 Beiträge angesehen und in diesem Jahr erstmals auch ihren Favoriten wählen und

den Publikumspreis vergeben können. Außerdem wurde der Nachwuchspreis PIGGY in den Kategorien 'Beste Bildgestaltung', 'Beste schauspielerische Leistung' und 'Beste Idee' sowie ein Sonderpreis für den gelungensten

Beitrag insgesamt verliehen. Für die Erwachsenen gab es das „E“ in den Kategorien 'Beste Animation', 'Bester Kurzfilm' und 'Beste Dokumentation'. Filmfest Nummer 6 folgt 2009, über das Thema wird noch heiß diskutiert.



Asil Rais (Mahadeva – Corpse Bearer, Beste Dokumentation), Sebastian Schnabel & Anja Hansmann (Más Tango, Publikumspreis), Samuel Weikopf (Disbelief will save our souls, Beste Animation) und Alexander Gabel (Fair Trade, Bester Kurzfilm)

Foto: Torsten Stapel

Porträts von Oswald Jarisch

Seit Kurzem wartet im Nordflügel des Museums in der Adler-Apotheke die Ausstellung „Oswald Jarisch – Porträts“ auf die Besucher. Sie ist bis zum 28. Februar 2009 zu sehen.

Gezeigt werden neben Selbst- und Familienporträts, auch solche, die in Kriegzeiten entstanden sind und dem Künstler und seinen Freunden ein Überleben ermöglichten. Zudem gibt es Exponate aus dem Leben des Künstlers.

Buchhandlung Mahler

Inh. Brigitte Puppe-Mahler



21. November, 19.30 Uhr
Alexander Finkel erzählt
Paulo Coelho „Der Alchimist“
Theater fürs Ohr in
der Brasserie am Stein

In Eberswalde: Eisenbahnstraße 2a, Telefon: 23 92 31

In Finow: Eberswalder Straße 82, Telefon: 3 22 86

www.ebw-buch.de

**EBER-Brandschutz
Senst**



Inhaber P. Senst



Sachkundiger nach DIN 14406 T.4

Dekra-zertifizierter Brandschutzbeauftragter

Anerkannt in der Architekten Service-Datenbank LEISTUNG am BAU

Telefon: 03334/3 28 36
Funk: 0172/3 90 91 29
E-Mail: info@ebseinst.de
www.ebseinst.de

**Erich-Steinfurth-Straße 43
16227 Eberswalde**

BIERAKADEMIE

November – Die Blätter fallen –
Bald ist Weihnachten – Dann kommt 2009 –
Jahreswechselfeier in der Bierakademie?
Karten ab sofort!
...ab in die Bierakademie

... in die Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
Telefon 03334-22118
geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
- Montagabend nie !

**Neues Jahrbuch
vorgestellt**

Der Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V. lädt alle Mitglieder und Gäste am Dienstag, 18. November, um 19 Uhr in die Bierakademie ein. Es wird das "Eberswalder Jahrbuch" 2008/2009 vorgestellt. Interessenten sind herzlich willkommen.

**Umweltschutz im
Waldsolarheim**

Am 21. November findet im Waldsolarheim im Rahmen eines bundesweiten Netzwerktreffens der Initiative 2000 plus - Schulmaterialien aus Recyclingpapier eine öffentliche Veranstaltung mit dem Umweltaktivisten Ingmar Lee statt. Ziel ist es, über die Auswirkungen des ständig steigenden Papierverbrauchs, aktive Beiträge zum Ressourcen- und Klimaschutz zu informieren und die Besucher für das Thema nachhaltiger Konsum zu sensibilisieren.



**Ausgezeichnete Leistung –
immer in Ihrer Nähe**

Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie von:

**Kundendienstbüro
Dieter Hildburger**

Eisenbahnstraße 32
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 23 59 67
Fax: (03334) 52 60 67
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-13 Uhr
Mo, Di 15-18 Uhr
Do 15-19 Uhr

**Vertrauensleute
Werner Skiebe**

Freudenberger Straße 3
16225 Eberswalde
Tel./Fax: (03334) 28 26 61
Funk: (0172) 3 14 30 49
Termine nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig



**WBG
NORD-OST
BRANDENBURG**

**Wohnungsbaugesellschaft
Eberswalde Finow**

**Ihr Zuhause in Eberswalde
im Leibnizviertel**

in energetisch sanierten Häusern

Robert-Koch-Straße
Nr. 16:
2-R-Whg, 5. Et., 61,11 m²
Nr. 18:
2-2/2-R-Whg, 5. Etg., 71,93 m²
Nr. 20:
2-R-Whg, 4. Etg., 50,30 m²
2-2/2-R-Whg, 4. Etg. 71,93 m²
2-2/2-R-Whg, 5. Etg. 71,93 m²
Nr. 22:
2-2/2-R-Whg, 4. Etg., 71,93 m²
2-R-Whg, 4. Etg., 50,30 m²
Nr. 24:
2-2/1-R-Whg, 5. Etg., 61,11 m²
Nr. 36:
2-1/2-R-Whg, 4. Etg., 64,23 m²

Tel.: 03334-3040,
info@wbg-eberswalde-finow.de

Führerscheinproblem???

**Verkehrspsychologische Praxis
Helmuth Thielebeule & Partner**

Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de



**BESTATTUNGSHAUS
– DEUFRAINS –
FAMILIENUNTERNEHMEN**

Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeregulierung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.

Ratzeburgstraße 12,
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 / 2 26 41
Schönebecker Straße 1,
16247 Joachimsthal,
Telefon: 033361 / 64 123

Tag und Nacht ☎ dienstbereit
www.DEUFRAINS.de



**Leistung, die vorausfährt:
Zemke Autohaus.**

Ganz gleich, welches Audi Modell Sie fahren – wir sorgen dafür, dass Ihr Audi bei uns immer den besten Audi Service bekommt. Das bestätigt auch die Auto Zeitung in der Ausgabe 12/08: Unser Autohaus erhielt im Audi Werkstätten test die Auszeichnung „Sehr empfehlenswert“! Und wir setzen unseren Kurs fort. Dazu Michael Hoffmann, Audi Verkäufer, Gebiet Eberswalde: „Am Standort Finowfurt werden neben dem Gebrauchtwagenplatz der Service- und der Verkaufsbereich erweitert. Für mehr Leistung, Service und für neue Arbeitsplätze in der Region.“



Zemke Autohaus Bernau GmbH

Schwanebecker Chaussee, 16321 Bernau
Tel.: 03338 / 3699-0, Fax: 03338 / 3699-22

Audi Service
Magistrale 2-4, 16244 Schorfheide/OT Finowfurt
Tel.: 03335 / 4509-0, Fax: 03335 / 4509-33
www.autohaus-zemke.de



**Die sorgenfreie Geldanlage:
auch in turbulenten Börsenzeiten!**

Lassen Sie Ihren Zinssatz wachsen. Mit dem Sparkassen-Zuwachssparen.

Hohe Rendite. Sichere Zinsen bis zu 5%. Flexible Anlage.



Wenn auch Ihre Geldanlage wachsen soll, nutzen Sie das Sparkassen-Zuwachssparen. Steigende Zinssätze über eine feste Laufzeit garantieren Ihnen eine attraktive Rendite. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer Geschäftsstelle.